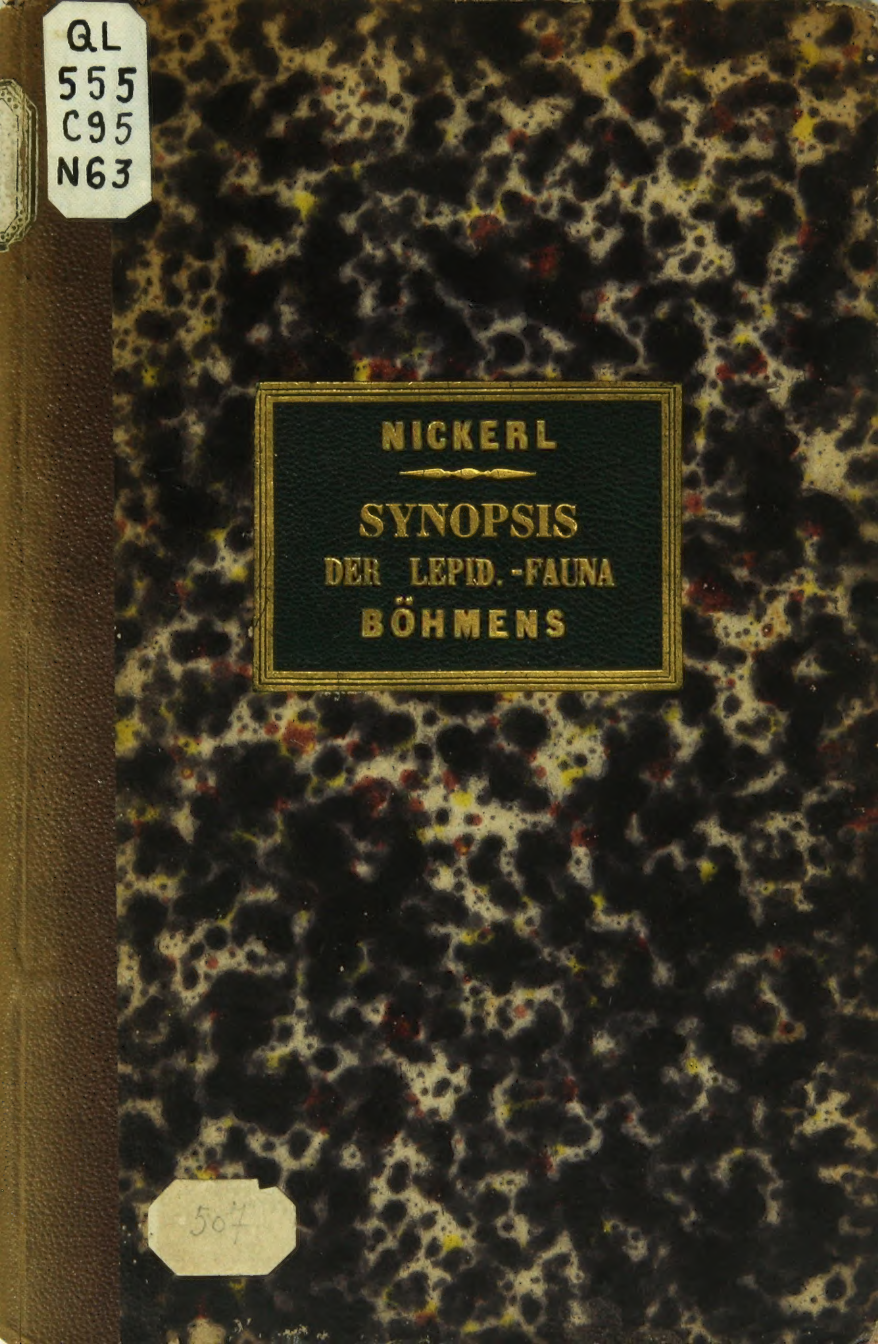
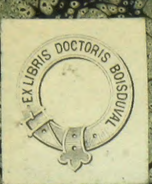


QL
555
C95
N63
507



CORNELL
UNIVERSITY
LIBRARY



COMSTOCK
MEMORIAL LIBRARY
of
Entomology

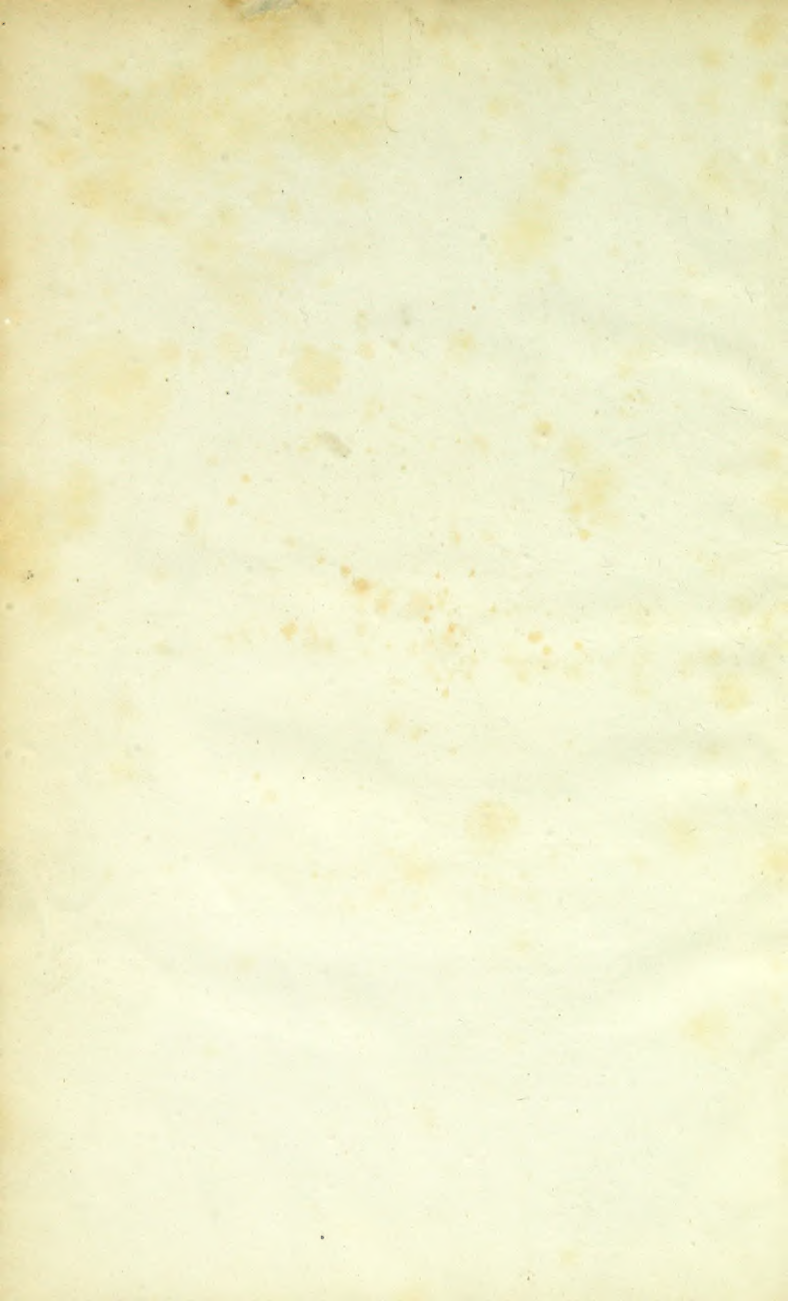
E. W. CLASSEY, F.R.E.S. A.B.A.
Natural History Bookseller.
HAMPTON, MIDDLESEX, ENGLAND

Date Due

RETURN TO

ENTOMOLOGY LIBRARY
Cornell University
Ithaca, N. Y.





30 fr.

£4-10

Synopsis

der

LEPIDOPTEREN - FAUNA BÖHMENS.

4-

SYNOPSIS

der

LEPIDOPTEREN-FAUNA

Böhmens,

von

Franz Anton Nickerl, 1813–1871

Dr. der Medicin, suppl. Professor der Zoologie an der Universität zu Prag, der böhm. Gesellschaft der Wissenschaften ausserordentlichem, der Gesellschaft des böhm. National-Museums und mehrerer naturforschenden Gesellschaften des Auslandes wirkl. und correspond. Mitgliede.

I. Abtheilung
enthaltend die Papilioniden, Sphingiden, Bombyciden, Noctuiden.

Prag, 1850.

In Commission bei Friedr. Ehrlich.

rb

Müsset im Naturbetrachten
Immer Ein's wie Alles achten.

Goethe.

QL ENT.
555
C95
N63

C6331
214

Druck v. K. Geřabek, Ursulinergasse Nr. 140 — 2.

Die Lepidopterenfauna Böhmens ist nicht so arm als man glauben möchte; wenn man die fortschreitende Cultivirung des Bodens, die theilweise Ausrottung der Wälder und die hiemit im nothwendigen Zusammenhange stehende Verdrängung der ursprünglichen Pflanzenwelt und Physiognomieänderung der Landschaften betrachtet. Immer stehen solche Veränderungen mit der Thierwelt im innigsten Zusammenhange, und ein Wechsel der Vegetation bedingt stets einen Wechsel der vorkommenden Thiere. Dass aber ein solcher Vegetationswechsel, wo z. B. ein Hochwald mit üppigem Unterwuchs den Cerealien weichen muss, nicht zur Reichhaltigkeit einer Fauna beiträgt; ist leicht ersichtlich, wenn man bedenkt, dass die Insekten vorzugsweise an die Pflanzen angewiesen sind, und eine jede Gattung und Art derselben die Lebensbedingung oft vieler Insektenarten ist; und dass mit der Ausrottung derselben somit der Vernichtung des Lebensprincipes, die betreffenden Insekten auch verschwinden müssen. Hieraus erklärt sich das seltenere Vorkommen gewisser Arten in einer Gegend, wo selbe sonst häufig vorkamen; ja endlich das gänzliche Verschwinden derselben!

Es ist nicht zu läugnen, dass auch andere Umstände noch ein Ausbleiben gewisser Arten veranlassen können, welche von äusseren Einflüssen, Vögelzügen u. dgl. abhängen; doch wirken diese immer nur zeitweilig und nie so vernichtend, wie die den Urtypus eines Landes ändernde Cultur. Hiezu kömmt noch, dass manche Arten an gewisse örtliche Verhältnisse sehr gebunden zu sein scheinen, so zwar, dass selbe gerade nur dort, und obwohl ihre Nahrungspflanze an anderen Orten in Ueberfluss wächst, doch daselbst nicht vorkommen. Erleiden dergleichen Standorte eine Veränderung, so knüpft sich gewöhnlich an diese auch das Ausbleiben der daselbst früher beobachteten Insekten und es erscheinen da nur noch Arten, welche eine allgemeinere Verbreitung haben.

Wie dies nun bei den Insekten im Allgemeinen der Fall ist; so bestätiget es sich insbesondere und vorzugsweise bei den Lepidopteren, denen ich seit Jahren eine besondere Aufmerksamkeit zuwandte. In der Umgebung von Prag, wo ich die meisten Beobachtungen zu machen Gelegenheit hatte, verminderte sich seit 25 Jahren, der Zeit wo ich zu sammeln begann, die Lepidopteren - Anzahl sowohl an Species als Individuen beträchtlich; ich will hiemit nicht sagen, dass die ersteren in Böhmen gar nicht mehr vorkommen, sondern dass ich in dieser Zeit die traurige Erfahrung gemacht, dass beinahe mit jedem unter dem Beile fallenden Wäldchen eine oder die andere seltenere Art aus der Nähe meines Excursionsbereiches verschwand, so dass gewisse Arten gar nicht mehr, andere nur in weiteren Entfernungen noch aufzufinden sind. Diese Bemerkung bezieht sich daher insbesondere nur auf die mehrere Stunden im Umkreise der Stadt gelegenen Gegenden, welche von mir am häufigsten besucht wurden; denn es dürfte gewiss so manche seltene und noch nicht bekannte Art den Forschungen der Zukunft in den vielen noch nicht durchsuchten Gegenden Böhmens aufgespart bleiben. Wenn wir den Flächenraum von Böhmen betrachten, so müssen wir gestehen, dass bis jetzt nur ein kleiner Theil verhältnissmässig gut erforscht wurde; denn ausser der Orten: Prag, Zbirow, Hohenelbe, Nixdorf, Reichstadt, Neuhaus und Asch, wo sich Lepidopterologen aufhielten, welche Sammlungen anlegten, sind uns die Vorkommnisse der übrigen Gegenden doch nur höchst ungenügend bekannt. So wurden der Böhmerwald, das Fichtel - und Erzgebirge nur selten und flüchtig besucht, und der durch seinen Reichthum an Sumpf - und Wassergewächsen sich so sehr auszeichnende südliche Theil ist in lepidopterologischer Hinsicht nur höchst unvollkommen bekannt.

Böhmen bildet, wie ein Blick auf die Karte zeigt, einen Kessel, welcher von Gebirgen umgeben ist, deren höchste Punkte eine Höhe von 4950′ im Nord-Osten und 3821′ im Westen erreichen. Der mittlere Theil, eine Hochebene von ohngefähr 8—900′ mittlerer Seehöhe, wird von schmalen fruchtbaren Flussthälern durchschnitten, deren Abhänge mit Laub und Nadelholz abwechselnd bewachsen sind. Das Plateau ist grossentheils cultivirt, bietet aber streckenweise manche unfruchtbare mit Steingerölle bedeckte Stellen.

Die Lepidopterenfauna Böhmens repräsentirt die von Mitteldeutschland; denn sie enthält ausser den allgemein verbreiteten Vorkommnissen sowohl von Süd - als Norddeutschland, noch viele der süddeutschen und andere der norddeutschen Fauna eigenthümliche Arten; so zwar, dass sich die Grenzglieder beider gleichsam in derselben berühren.

Mehrere Arten der Alpenfauna wiederholen sich im Riesengebirge, und finden daselbst ihre nördlichste Begrenzung, wie *Erebia Euryale*, *Torula Equestaria*, *Psodos Horridaria* u. s. w., andere reichen bis Mittelböhmen, wie *Saturnia Pyri*, und viele kommen blos in dem südlichen noch wenig durchforschten Theile vor. Eben so wenig mangelt es an Berührungsgliedern der norddeutschen Fauna, welche in Böhmen die südlichsten Standorte ihres Vorkommens erreichen. Die Zahl der bis jetzt Böhmen ausschliesslich angehörigen Arten ist sehr gering, und wir können blos 2 Arten aus dem Genus Luperina anführen, von denen die eine bei Prag, die andere auf dem Riesengebirge vorkömmt, welche letztere aber noch unbestimmt und wegen Mangelhaftigkeit der vorhandenen Exemplare noch nicht beschrieben, und daher in der folgenden Artenreihe von uns ausgelassen wurde. Selbe steht der L. Leineri, Fr. am nächsten; doch mangeln die weissen Nierenmackeln an den röthlichbraunen Vorderflügeln. Unter den in Böhmen vorkommenden Arten wird sie bei L. Rurea einzureihen sein. Von Microlepidopteren besitzt das Riesengebirge manche eigenthümliche Art, deren Besprechung der 2. Abtheilung der Synopsis zufällt.

Die gegenwärtig erscheinende 1. Abtheilung der Synopsis enthält die 4 Gruppen der Papilioniden, Sphingiden, Bombyciden und Noctuiden der älteren Autoren; die 2. wird die Geometriden und Microlepidopteren umfassen. Nach jener Eintheilung ist die Gruppe der Papilioniden mit 128, die der Sphingiden mit 54, die der Bombyciden mit 120, die der Noctuiden mit 281 Arten repräsentirt.

Die Reihenfolge der einzelnen Arten und Gattungen und deren Vereinigung zu Zünften wurde grösstentheils nach den Ansichten Dr. Herrich-Schäffers und Dr. Boisduvals beibehalten, und von der künstlichen auf den Flügelrippenverlauf basirten Stellung einzelner Gattungen nur insofern abgewichen, als es die Darstellung einer Specialfauna bei dem fühlbaren Mangel an Vermittlungsgliedern wünschenswerth erheischte.

Alle die einzelnen Arten betreffenden Angaben sind treu, und durch jahrelange Beobachtung begründet; bei jeder einzelnen Art findet sich der erste dieselbe beschreibende Autor, Anführung des bekanntesten Beirrungen zu vermeidenden Synonymnamens, das Citat der besten bekannten Abbildung, Notizen über das Vorkommen, die Flugzeit, das Erscheinen der Raupe und deren gewöhnlichsten Nahrungspflanzen.

Die Forschungsergebnisse anderer thätigen Entomologen wurden ebenfalls, insofern uns selbe glaubwürdig erschienen, benützt, und

mehrere an diversen Orten Böhmens angelegte Sammlungen eingesehen. Alle von uns selbst nicht beobachtete Arten wurden vor der Aufnahme in unser Verzeichniss einer sorgfältigen Prüfung unterzogen, und verglichen, ob die Frische, Spannung und Nadeln der Exemplare mit den übrigen Objecten der betreffenden Sammlungen übereinstimmen, oder nicht etwa durch Tausch aus einer anderen Gegend erlangt wurden. Bei einer jeden solchen Art erscheint der Name des Finders besonders bemerkt.

Schliesslich liegt uns noch ob, allen nahen und entfernten Freunden, welche theils durch schätzbare Mittheilungen uns bereicherten, theils durch ihr Interesse für den Gegenstand die Wissenschaft förderten, unseren aufrichtigen Dank auszusprechen.

Prag am 1. Mai 1850.

Der Verfasser.

Vorkommende Abkürzungen.

B.	Boisduval.
B. Ic.	Boisduval Icones des Lépidoptéres.
Borkh.	Borkhausen.
Dup.	Duponchel.
Esp.	Esper.
F.	Fabricius.
Fr. B.	Freyers Beiträge.
Fr. N. B.	Freyers Neue Beiträge.
G.	Godart.
Hbst.	Herbst.
Hüb.	Hübner.
Hüb. Verz.	Hübners Verzeichniss.
H-S.	Herrich - Schäffer.
H-S. Suppl.	Herrich Schäffer's Supplement.
Illig.	Illiger.
L.	Linné.
Lasp.	Laspeyres.
O.	Ochsenheimer.
N.	Nickerl.
Steph.	Stephens.
Tr.	Treitschke.
W. V.	Wiener Verzeichniss.



RHOPALOCERA.

I. TRIBUS NYMPHALIDES.

I. GENUS MELITAEA, F. O. B. H-S.

1. Artemis F. - Hüb. Pap. Tab. 1, Fig. 4—6. Kömmt einzeln in den ersten Junitagen an Waldrändern bei Johannisbad am Fusse des Riesengebirges vor. Die Raupe überwintert gesellschaftlich und wird im April und der ersten Hälfte des Mai auf Scabiosen getroffen.

2. Cinxia, L. - Delia, Hüb. Pap. Tab. 2, Fig. 7, 8. Auf Waldwiesen allgemein verbreitet im Mai und Juni. Die Raupe findet man nach der Ueberwinterung im Frühjahre auf Hieracium Pilosella, Veronica Chamaedrys und mehreren Arten von Plantago.

3. Didyma, F. - Cinxia, Hüb. Pap. Tab. 2, Fig. 9, 10. Auf Wiesen von Juni bis August, stets seltener als die vorige Art. Die Raupe lebt im Frühjahre auf mehreren niederen Pflanzen, wie Artemisia Abrotanum, Antirrhinum linaria, Plantago.

4. Phoebe, F. - Hüb. Pap. Tab. 3, Fig. 13, 14. Bei Prag selten, vom 12. Juni an auf Waldwiesen, häufiger bei Bürglitz, Zbirow und am Fusse des Riesengebirges. Die Raupe im Frühjahre auf Centaurea scabiosa.

5. Dictynna, Esp. - Corythalia, Hüb. Tab. 3, Fig. 15, 16. In Mittelböhmen selten, nicht so am Fusse des Erz- und Riesengebirges zu Ende Juni. Ein einziges Mal kam mir die Raupe auf Valeriana officinalis in einem Ziergarten nächst Prag vor, und lieferte nach 12 Tagen den Falter. Als gewöhnliche Nahrungspflanze wird Melampyrum nemorosum angegeben.

6. Athalia, Bork. - Maturna, Hüb. Tab. 4, Fig. 17, 18. Auf Wiesen und in lichten Laubwäldern von Ende Mai bis August allgemein verbreitet. Die Abänderung Pyronia Hüb. Fig. 585—588, wo die gelben Flecke in Streifen zusammenfliessen, kam mir mehrmals bei Prag vor. — Die Raupe nährt sich im Frühjahre von Melampyrum nemorosum, mehreren Arten von Plantago und Valeriana.

7. Aurelia, N. – Parthenie, Bork. O. B. – Athalia, Hüb. Tab. 4, Fig. 19, 20, Athalia minor Esp. Tab. 89 Cont. 39. Obwohl neuere Lepidopterologen diese Art als Varietät zu Athalia ziehen, so kann ich doch nach meinen bisher gemachten Beobachtungen dieser Ansicht nicht beipflichten. Aurelia ist um $^1/_3$ im Ausmasse kleiner als Athalia, die Flügelform ist länger gestreckt, und in der Färbung herrscht ein dunkleres Braun vor. — Die Unterseite ähnelt mehr der von M. Dictynna, obgleich der Silberschimmer der Flecken an den Unterflügeln mangelt. Andere Gründe, welche mich zur Annahme des Artenrechtes bestimmen, liegen theils in der oftmals von mir beobachteten Begattung, die nie zwischen Aurelia und Athalia stattfand, theils in dem Vorkommen und der Flugzeit. An Orten, wo Athalia in Unzahl flog, kam mir nie ein Stück Aurelia zu Gesicht; auch fliegt diese in der 2. Hälfte des Juni, wo Athalia der ersten Generation in unserer Umgebung nur in verflogenen Stücken vorkömmt, und zu Ende Juli und im August, wo diese wieder sehr häufig erscheint, traf ich die andere Art nie, was sich doch hatte ereignen müssen, wenn Aurelia blos eine Spielart der ersteren wäre. — Die Raupe blieb mir bis jetzt unbekannt; sie soll nach Ochsenheimer im Frühjahre auf Plantago lanceolata leben. — Da der Name Parthenie, Borkh. an eine andere Art vergeben wurde, und der Esper'sche „Athalia minor" aus zwei Worten zusammengesetzt, unpassend ist; so wählte ich, um ferner Irrungen zu vermeiden, den Namen Aurelia.

Anmerkung. Die in „Böhmens Tagfaltern 1837" auf dem Riesengebirge von mir als heimisch angeführte M. Cynthia wurde in Folge fremder und irrthümlicher Angabe in jenes Verzeichniss aufgenommen.

II. GENUS ARGYNNIS, O. B. etc.

1. Selene, F. – Hüb. Pap. Tab. 5. Fig. 26, 27. Im Mai und Juni häufig, seltener im August auf Waldwiesen. Die Raupe im Juli, dann im Herbste und Frühjahre auf mehreren Viola - Arten. Der Falter variirt zuweilen, erscheint ohne Flecken, oder es verschmelzen dieselben zu Streifen, wie bei Athalia, Var. Pyronia.

2. Euphrosyne, L. – Hüb. Pap. Tab. 6, Fig. 28, 29, 30. Zu gleicher Zeit; jedoch seltener als die vorige Art. — Ich fand die Raupe nach der Ueberwinterung im Frühjahre auf Viola canina.

3. Dia, L. – Hüb. Pap. Tab. 6, Fig. 31, 32, 33. Sehr verbreitet im April, Mai, Juli bis October, die Raupe auf Viola odorata.

4. Ino, Esp. – Dictynna Hüb. Pap. Tab. 8, Fig. 41, 42. In der zweiten Hälfte des Juni auf sumpfigen Waldwiesen bei Johannisbad. Die Raupe soll nach Hübner auf Urtica urens vorkommen ?

5. Lathonia, L. – Hüb. Pap. Tab. 11, Fig. 59, 60. Ueberall vom Frühling bis zum Herbst. Die Raupe lebt im Juni und September auf Viola tricolor, Onobrychis sativa und anderen niederen Pflanzen.

6. Niobe, L. – Hüb. Pap. Tab. 12, Fig. 61, 62. Mehr oder weniger häufig auf Waldwiesen zu Ende Juni und im Juli. Abarten mit zusammengeflossenen Flecken sind mir mehrmals vorgekommen. Die Raupe auf Veilchenarten im Frühjahre.

7. Adippe, F. – Hüb. Pap. Tab. 12, Fig. 63, 64. Flugzeit, Vorkommen und Raupennahrung mit der vorigen Art gemeinschaftlich, doch stets seltener. Eine bei Bürglitz gefangene ausgezeichnete Abart mit schwarzen Oberflügeln und blos gelbem Innenwinkel findet sich in meiner Sammlung.

8. Aglaja, L. – Hüb. Pap. Tab. 13, Fig. 65, 66. Häufig auf Waldwiesen im Juni, Juli. Die Raupe auf Veilchenarten. — Schöne Abarten mit mehr oder weniger zusammengeflossenen Flecken, ja ganz schwarzen Vorderflügeln besitzt meine Sammlung. Eine hievon ist in den „Tagfaltern Böhmens 1837" als Aberr. Obscura abgebildet und beschrieben.

9. Paphia, L. – Hüb. Pap. Tab. 14, Fig. 65, 66. Nicht selten im Juli und August in Holzschlägen und auf Waldwiesen. — Var. Valesina Esp. wurde bei Bürglitz gefangen. — Die Raupe lebt im Mai und Juni auf Rubus Idaeus und mehreren Veilchenarten.

III. GENUS VANESSA, O. B. etc.

1. Cardui, L. – Hüb. Pap. Tab. 15, Fig. 73, 74. Häufig im Mai, dann den Sommer und Herbst hindurch. Die Raupe zwischen zusammengesponnenen Blättern mehrerer Carduus- und Echium-Arten.

2. Atalanta, L. – Hüb. Pap. Tab. 15, Fig. 75, 76. Mit der vorigen Art. Die Raupe lebt ebenfalls versponnen auf Urtica urens und U. dioica im Juni und den Sommer hindurch.

3. Jo, L. – Hüb. Pap. Tab. 16, Fig. 77, 78. Allenthalben häufig. — Die Raupe gesellschaftlich zu Ende Mai, Juni und im Sommer auf Humulus lupulus und Urtica dioica. — Var. Joides zog ich oft, traf selbe aber nie im Freien.

4. Antiopa, L. – Hüb. Pap. Tab. 16, Fig. 79, 80. Nicht selten in Gärten und Wäldern zur Zeit der vorigen Arten. — Die Raupe auf Weiden, Pappeln und Birken.

5. V. album, F. – Hüb. Pap. Tab. 17, Fig. 83, 84. In einer kleinen in der Umgebung von Neuhaus angelegten Sammlung, welche mir zur Bestimmung übergeben wurde, fand ich ein wohlerhaltenes Exemplar dieses Falters. Es wurde daselbst in einem Laubwalde gefangen. Die Raupe lebt im Juni auf Ulmus campestris und Hippophäe rhamnoides.

6. Polychloros, L. - Hüb. Pap. Tab. 17, Fig. 81, 82. Im Frühjahre, Juli und Spätherbst häufig. Die Raupe im Mai, August und September gesellig auf Ulmen, Kirschen und Saalweiden.

7. Xanthomelas, Esp. - Hüb. Pap. Tab. 18, Fig. 85, 86. Bei Neuhaus und an der Grenze von Mähren. Die Raupe gesellig auf Salix caprea im Juni, Juli.

8. Urticae, L. - Hüb. Pap. Tab. 18, Figur 87, 88. Im ersten Frühjahre; dann vom Juni bis October gemein. Die Raupe in grossen Gesellschaften auf Urtica urens und U. dioica.

9. C. Album, L. - Hüb. Pap. Tab. 19, Fig. 92, 93. Häufig mit der vorigen Art. Die Raupe lebt einzeln auf Humulus lupulus, Corylus avellana, mehreren Ribes- und Urtica-Arten.

10. Prorsa, L. - Hüb. Pap. Tab. 20, Fig. 94—96. Seit 15 Jahren wurde dieser Falter bei Prag, wo er sonst nicht selten vorkam, nicht wieder beobachtet; ebenso die Frühlingsvarietät Levana, L. - Hüb. Pap. Tab. 20, Fig. 97, 98. Ich fand ihn stets in der 2. Hälfte des Juli in sonnigen Waldschlägen oder an blumenreichen Waldrändern. Die Raupe lebt gesellig im Juni und zu Anfange des Juli, dann im September und October auf Urtica dioica.

IV. GENUS LIMENITIS, O. H-S.

1. Lucilla, F. - Hüb. Pap. Tab. 21, Fig. 101, 102. Erst in neuerer Zeit wurden mir 3 Stücke dieses Falters zur Bestimmung zugesandt; sie wurden in der ersten Hälfte des Juli bei Neuhaus gefangen.

2. Sibylla, L. - Hüb. Pap. Tab. 22, Fig. 103—105. Bei Prag selten, häufiger bei Karlstein und Töplitz Anfangs Juli. — Die Raupe im Mai und Juni auf mehreren Loniceren.

3. Camilla, F. - Hüb. Pap. Tab. 22, Fig. 106, 107. Vorkommen und Flugzeit mit der vorigen Art, jedoch seltener.

4. Populi, L. - Hüb. Pap. Tab. 23, Fig. 108—110. In unserer Umgebung nie häufig in Laubwäldern im Juni. — Die Raupe einzeln im Mai auf Populus tremula.

V. GENUS APATURA, O. B. H-S.

1. Iris, L. - Hüb. Pap. Tab. 25, Fig. 117, 118. Tab. 114. Fig. 584. In der Umgebung von Prag stets einzeln zu Ende Juni und im Juli an feuchten Stellen in Laubwäldern. Die Raupe im Mai und Juni auf Salix caprea. Von Var. Jole, Hüb. Pap. Tab. 122, Fig. 622, 623. Tab. 157, Fig. 784, 785 wurde in einem Zeitraume von 25 Jahren ein einzelnes Stück bei Buštěhrad gefangen, dieses befindet sich in meiner Sammlung.

2. Ilia, F. - Hüb. Pap. Tab. 25, Fig. 115, 116. Vorkommen und Flugzeit mit der vorigen Art; doch minder selten; Var. Clytie, Hüb. Pap. Tab. 24, Fig. 113, 114 ebenso. — Die Raupe zu gleicher Zeit mit der vorigen auf Salix vitellina, Populus italica und P. tremula.

II. TRIBUS SATYRIDES.

I. GENUS SATYRUS, B. H - S.

Hipparchiae, O. Tr.

1. Proserpina, W. V. - Hüb. Pap. Tab. 26, Fig. 119—121. An der Budweis - Linzer Eisenbahnstrecke in sonnigen Holzschlägen im August; ebenso an der mährischen Grenze. — Die Raupe nährt sich im Juni von Anthoxanthum odoratum und anderen Grasarten.

2. Hermione, L. - Hüb. Pap. Tab. 27, Fig. 122—124. Bis jetzt nur in der Umgebung von Neuhaus im August beobachtet. Die Raupe auf Holcus lanatus.

3. Alcyone, W. V. - Hüb. Pap. Tab. 27, Fig. 125, 126. Auf sonnigen Waldhügeln im Juli ziemlich häufig bei Bürglitz, Jungbunzlau, seltener bei Prag.

4. Briseis, L. - Hüb. Pap. Tab. 28, Fig. 130, 131. H - S. Suppl. Tab. 40, Fig. 180, 181. An hügeligen Stellen und Hutweiden sehr verbreitet von Juli bis September. — Var. Pyrata soll nach Treitschke bei Töplitz vorkommen. — Die Raupe fand Hr. Dormitzer im Juni und Juli auf Dactylis glomerata; doch geniesst sie auch andere Gräser.

5. Semele, L. - Hüb. Pap. Tab. 31, Fig. 143, 144. Häufig in Eichenwäldern im Juli, August. Meine Sammlung besitzt einen sehr schönen bei Prag gefangenen Zwitter, dessen rechte Hälfte einem Manne, die linke einem Weibe entspricht.

6. Statilinus, Hbst. - Fauna, F. B. Hüb. Pap. Tab. 100, Fig. 507—509. Dieser Falter wurde im Jahre 1839 in einem Kieferwalde bei Elbe - Kostelec von mir beobachtet; er flog Anfangs August an sandigen Stellen, wo eine sehr dürftige Vegetation herrschte. — Bis jetzt ist dies der einzige Standort in Böhmen.

7. Phaedra, L. - Hüb. Pap. Tab. 28, Fig. 127—129. An der Berglehne bei Záwist nicht selten im August.

II. GENUS EPINEPHELE, Hüb. H - S.

Hipparchia, O. Tr.

1. Tithonus, L. - Herse, Hüb. Pap. Tab. 35, Fig. 156, 157. Tab. 119, Fig. 612. Dieser Falter wurde in der 2. Hälfte des Juli im Leitmeritzer Kreise in mehreren Exemplaren gesammelt. Die nähere

Angabe des Fundortes wurde verheimlicht. Die Raupe im Juni auf Poa annua.

2. Janira, L. - Hüb. Pap. Tab. 36, Fig. 161, 162. Häufig auf Wiesen von Juli bis September. Die Raupe im Juni auf Poa pratensis und anderen Gräsern.

3. Eudora, F. - Hüb. Pap. Tab. 36, Fig. 160, 163, 164. Nicht so verbreitet wie die vorige Art in Waldanflügen. Juli, August.

4. Hyperanthus, L. - Polymeda, Hüb. Pap. Tab. 38, Fig. 172, 173. Von Juni bis September auf Waldwiesen. Die Raupe findet man nach der Ueberwinterung im Frühjahre auf Milium effusum und Poa annua.

III. GENUS PARARGA, Hüb. H-S.
Hipparchia, O. Tr.

1. Dejanira, L. - Hüb. Pap. Tab. 38, Fig. 170, 171. Einzeln in niederen Laubwäldern bei Bürglitz, Zbirow und im Riesengebirge zu Ende Juni und im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Lolium temulentum.

2. Maera, L. - Hüb Pap. Tab. 39, Fig. 174, 175. Bei Prag selten, häufiger bei Bürglitz im Mai und im August. Die Raupe im April und Juni auf Poa annua, Hordeum murinum, Festuca fluitans.

3. Megaera, L. - Hüb. Pap. Tab. 39, Fig. 177, 178. Häufig an Mauern und Felsen im Mai, Juli bis September. — Die Raupe auf mehreren Grasarten.

4. Egeria, L. - Hüb. Pap. Tab. 40, Fig. 181, 182. In den Parkanlagen bei Altbunzlau im Mai und Juli, bei Prag seltener. Die Raupe auf Triticum repens.

IV. GENUS ARGE, Esp. B. H-S.
Hipparchia, O. Tr.

1. Galatea, L. - Hüb. Pap. Tab. 41, Fig. 183—185. Im Juli und August auf Wiesen. Eine schöne Abart, bei welcher der linke Hinterflügel auf der Oberseite beinahe ganz schwarz erscheint, und auf der Unterseite die 6 bläulich-weissen Pupillen in von der Flügelwurzel auslaufenden rauchgrauen Strahlen stehen, besitzt meine Sammlung. Die Raupe lebt im Mai auf Phleum pratense.

V. GENUS EREBIA, B. H-S.
Hipparchia, O. Tr.

1. Medusa, W. V. - Hüb. Pap. Tab. 45, Fig. 103, 104. Im Mai und Juni auf Waldwiesen. — Var. Hippomedusa fliegt einzeln in

der ersten Hälfte des Juli auf dem Riesengebirge. Die Raupe auf Panicum sanguinale.

2. Medea, W. V. - Hüb. Pap. Tab. 48, Fig. 220—222. Häufig in Wäldern; Juli, August. Die Raupe auf Dactylis glomerata im Mai, Juni.

3. Ligea, L. - Hüb. Pap. Tab. 49, Fig. 225—227. Auf feuchten Waldwiesen am Fusse des Riesengebirges häufig, auch bei Karlsbad zu Ende Juni, Juli. Die Raupe auf mehreren Grasarten im Mai.

4. Euryale, Esp. - H-S., Suppl. Tab. 21, Fig. 97 — 100. Häufig zu Ende Juni und im Juli auf den Wiesen des Riesengebirges.

VI. GENUS COENONYMPHA, Hüb. H-S.
Hipparchia, O. Tr.

1. Davus, L. - Tullia, Hüb. Pap. Tab. 52, Fig. 243, 244. Auf sumpfigen Wiesen bei Sobotka und Johannisbad im Juni.

2. Pamphilus, L. - Nephele, Hüb. Pap. Tab. 51, Fig. 237—239. Ueberall von Frühling bis zum Herbst. Die Raupe auf Cynosurus cristatus und andern weichen Grasarten.

3. Iphis, W. V. - Hüb. Pap. Tab. 53, Fig. 249—251. Nicht selten in Laubwäldern im Juni, Juli.

4. Hero, L. - Hüb. Pap. Tab. 53, Fig. 252, 253. Bei Prag selten, öfterer bei Bürglitz, Zbirow im Juni, Juli in lichten Laubwäldern.

5. Arcania, L. - Hüb. Pap. Tab. 51, Fig. 240—242. Ueberall in Laubwäldern von Juni bis August. — Die Raupe lebt im Frühjahre auf Melica ciliata und andern Grasarten.

III. TRIBUS ERYCINIDES.

I. GENUS NEMEOBIUS, Steph. B. H-S.
Argynnis, Latr. Lycaena, Tr. Hamearis, Hüb.

1. Lucina, L. - Hüb. Pap. Tab. 4, Fig. 21, 22. In lichten Laubwäldern zu Ende Mai und im Juni. Die Raupe lebt auf Rumex sanguineus und Primula veris im Juli, August.

IV. TRIBUS LYCAENIDES.

I. GENUS LYCAENA, O. B. H-S.

1. Arion, L. - Hüb. Pap. Tab. 54, Fig. 254—256. Auf Waldwiesen im Juli, August ziemlich verbreitet.

2. Alcon, F. - Hüb. Pap. Tab. 55, Fig. 263—265. Als einzelne Seltenheit in der ersten Hälfte des Juli bei Prag und Zbirow auf Waldwiesen.

3. Euphemus, O. – Hüb. Pap. Tab. 54, Fig. 257—259. Auf Waldwiesen nicht häufig im Juli, August.

4. Erebus, F. – Hüb. Pap. Tab. 55, Fig. 260—262. Auf sumpfigen Wiesen stellenweise nicht selten zu Ende Juli, August bei Bürglitz, Sobotka, Hohenelbe.

5. Jolas, O. – Hüb. Pap. Tab. 178, Fig. 879—882. Ein männliches Exemplar fing Hr. Hofgärtner Braul Anfangs Juli bei St. Prokop. Die Raupe lebt in den Schotten des Blasenstrauches (Colutea arborescens), von dessen unreifen Samen sie sich nährt.

6. Cyllarus, F. – Damoetas, Hüb. Pap. Tab. 56, Fig. 266—268. Zu Ende Mai, im Juli und August auf Waldwiesen nie häufig. Die Raupe im Mai und Juli auf Astragalus Onobrychis und A. Glycyphyllos, Trifolium Melilotus, Genista sagittalis.

7. Acis, W.V. – Argiolus, Hüb. Pap. Tab. 56, Fig. 269—271. Auf Wiesen zuweilen häufig im Mai, Juli und August.

8. Argiolus, L. – Acis, Hüb. Pap. Tab. 57, Fig. 272—274. Im Mai und August stets einzeln. Die Raupe auf Rhamnus frangula.

9. Damon, F. – Hüb. Pap. Tab. 57, Fig. 275—277. Bei Prag einzeln auf trockenen Bergwiesen, häufiger bei Bürglitz zu Ende Juli, August. Die Raupe lebt im Mai auf Hedysarum Onobrychis.

10. Alsus, F. – Hüb. Pap. Tab. 58, Fig. 278, 279. Diesen Falter fand ich sehr zahlreich auf der Wiese der Festungswerke des St. Laurentiusberges innerhalb der Stadtmauern Prags im Mai und Juli, an andern Orten kömmt er einzeln vor.

11. Daphnis, W. V. – Hüb. Pap. Tab. 58, Fig. 280—282. Einzeln auf Waldwiesen im Juli, August.

12. Corydon, F. – Hüb. Pap. Tab. 59, Fig. 286—288. Auf Wiesen im August sehr häufig. Die Raupe im Juni, Juli an Vicia cracca und andern Papilionaceen.

13. Dorylas, Hüb. Pap. Tab. 60, Fig. 289—291. In unserer Umgebung selten im Juli, August. Die Raupe lebt im Mai und Juni an den Blühten von Trifolium Melilotus.

14. Adonis, F. – Hüb. Pap. Tab. 61, Fig. 295—297. P. Ceronus, Fig. 298, 299. Auf Wiesen und Kleefeldern von Juni bis Ende August. Var. Ceronus fand ich immer auf Waldwiesen. — Die Raupe auf den Blühten von Genista sagittalis und mehreren Arten von Trifolium.

15. Icarius, Esp. – Amandus, Hüb. Pap. Tab. 59, Fig. 283—285. Bei Bürglitz und Zbirow im Juli, sehr selten.

16. Alexis, F. – Hüb. Pap. Tab. 60, Fig. 292—294. Von Mai bis September häufig. Die Raupe auf Ononis spinosa, Trifolium Melilotus, Genista vulgaris, Astragalus Glycyphyllos, Fragaria vesca.

17. Agestis, W.V. – Hüb. Pap. Tab. 62, Fig. 303—306. Gleichzeitig mit der vorigen Art, seltener.

18. Eumedon, Esp. – Hüb. Pap. Tab. 62, Fig. 301, 302. Auf Waldwiesen im Juli, selten.

19. Optilete, F. – Hüb. Pap. Tab. 63, Fig. 310—312. Als Standort dieses Falters ist bis jetzt nur die Gegend von Asch bekannt, wo er zu Ende Juni an lichten, mit viel Heidelbeeren bewachsenen Waldstellen fliegt.

20. Argus, L. – Hüb. Pap. Tab. 64, Fig. 316—318. Allenthalben im Juni, August. Ein bei Prag vom Hrn. Maler Maloch gefangener Zwitter, dessen linke Hälfte von oben betrachtet, die Färbung des Weibes, die rechte des Mannes zeigt, befindet sich in meiner Sammlung. Ein bläulicher Streifen zieht sich vom Innenwinkel des linken Unterflügels gegen den Aussenrand hin, wodurch der Flügel in 2 braune Felder getheilt wird, deren unteres gegen die Hinterleibsklappe ebenfalls mit einigen bläulichen Schuppen bestäubt erscheint. — Die Raupe lebt im Mai und Juli auf Pflanzen mit Schmetterlingsblüthen.

21. Aegon, Bork. – Hüb. Pap. Tab, 64, Fig. 313—315. Häufig mit der vorigen Art. Die Raupe auf Papilionaceen.

22. Amyntas, F. – Hüb. Pap. Tab. 65, Fig. 322—324. Auf Waldwiesen im Juli, August. — Var. Polysperchon, O. Tr. Tiresias, Hüb. Pap. Tab. 65, Fig. 319—321, im April, Mai. — Durch Entdeckung der ersten Stände hat Zeller nachgewiesen, dass Polysperchon die Frühlingsvarietät von Amyntas ist; er fand die Raupe an Lotus corniculatus. Mehres hierüber in der entomologischen Zeitung Stettin 1849, Seite 177.

23. Hylas, W.V. – Hüb. Pap. Tab. 66, Fig. 325—327. In der Umgebung von Prag selten auf Waldwiesen, vom 16. Mai an; dann wieder im August.

24. Battus, W.V. – Hüb. Pap. Tab. 66, Fig. 328—330. Stellenweise nicht selten im Mai und August. Die Raupe im Juni, Juli und September auf Sedum Telephium.

II. GENUS POLYOMMATUS, B. H-S.
Lycaena, O. Tr.

1. Helle, F. – Hüb. Pap. Tab. 67, Fig. 331—333. Im Mai und August bei Asch. Die Raupe auf Rumex acetosus.

2. Circe, W.V. – Hüb. Pap. Tab. 67, Fig. 334—336. Nirgend selten im Mai, Juni und August. Die Raupe auf Rumexarten.

3. Thersamon, F. – Xanthe, Hüb. Pap. Tab. 69, Fig. 346—348. In manchen Jahren selten. Er erscheint im Juni, häufiger zu Ende Juli und im August auf Luzernkleefeldern und den Blühten von

Eryngium campestre. Die Raupe im Mai und Anfangs Juli auf Rumex acetosus.

4. Hipponoë, Esp. - Lampetie, Hüb. Pap. Tab. 71, Fig. 356—358. Zu Ende Juni bei Johannisbad, Reichenberg und Karlsbad selten. Die Raupe zu Ende Mai und Anfangs Juni auf Rumex acetosus.

5. Chryseis, F. - Hüb. Pap. Tab. 68, Fig. 337, 338. Tab. 71, Fig. 355. Flugzeit, Vorkommen und Nahrungspflanze mit der vorigen Art, jedoch häufiger.

6. Hippothoë, L. - Hüb. Pap. Tab. 70, Fig. 352—354. Meine Sammlung besitzt ein schönes weibliches Exemplar dieser Art, welches der verstorbene Schichtmeister Preissler im Juli bei Zbirow fing.

7. Virgaureae, L. - Hüb. Pap. Tab. 70, Fig. 349—351. Nicht selten auf Waldwiesen im Juli, August. Die Raupe lebt im Juni, Juli auf Solidago Virgaurea und Rumex acutus.

8. Phlaeas, L. - Hüb. Pap. Tab. 72, Fig. 362, 363. Von April bis September überall vorhanden. Die Raupe auf Ampferarten.

III. GENUS THECLA, F. B. H-S.
Lycaena, O. Tr.

1. Rubi, L. - Hüb. Pap. Tab. 72. Fig. 364, 365. Tab. 157, Fig. 786. Häufig im April und Mai. Die Raupe lebt auf Rubus fruticosus, Spartium scoparium, Hedysarum Onobrychis, Genista tinctoria im Juni, Juli.

2. Quercus, L. - Hüb. Pap. Tab. 73, Fig. 368—370. Im Juni, Juli häufig in Eichenwäldern. Die Raupe zu Ende Mai und im Juni auf Eichen.

3. Spini, F. - Hüb. Pap. Tab. 75, Fig. 376, 377. — Der Falter einzeln im Juli, August. Die Raupe auf Prunus spinosa.

4. Ilicis, O. - Hüb. Pap. Tab. 75, Fig. 378, 379. Fig. 863—866. In der Umgebung von Hohenelbe selten im Juli. Die Raupe im Mai auf Eichen.

5. Acaciae, F. - Hüb. Pap. Tab. 75, Fig. 743—746. Auf dem Mileschauer Berge bei Töplitz Anfangs Juli. Die Raupe lebt im Mai auf Schlehen.

6. W. album, Knoch. - Hüb. Pap. Tab. 75, Fig. 380, 381. In der Prager Umgebung selten, bis jetzt nur bei Troja gefangen. — Die Raupe im Mai auf Ulmus campestris.

7. Pruni, L. - Hüb. Pap. Tab. 76, Fig. 386, 387. Ziemlich verbreitet, doch nie häufig im Juni, Juli. — Die Raupe im Mai und Juni auf Prunus spinosa und P. domestica.

8. Betulae, L. - Hüb. Pap. Tab. 76, Fig. 383—385. In Gärten und Wäldern nicht selten im August, September. Die Raupe im Mai und Juni auf Birken, Schlehen.

V. TRIBUS EQUITIDES.

I. GENUS PAPILIO, L. O. B. H-S.

1. Podalirius, L. - Hüb. Pap. Tab. 77, Fig. 388, 389. Im Mai und Juli oft ziemlich häufig. Die Raupe auf mehreren Prunus - und Pyrus - Arten, Persica vulgaris, Amygdalus communis im Juni, August bis September.

2. Machaon, L. - Hüb. Pap. Tab. 77, Fig. 390, 391. Gleichzeitig mit der vorigen Art. Die Raupe auf Doldengewächsen, wie Anethum Foeniculum, A. graveolens, Carum Carvi, Daucus Carota, Pimpinella saxifraga.

II. GENUS DORITIS, O.

1. Apollo, L. - Hüb. Pap. Tab. 79, Fig. 396, 397. In neuerer Zeit wurde dieser Falter in grosser Anzahl in der Umgebung von Reichenberg gesammelt. Die Raupe im Mai auf Sedum album.

2. Mnemosyne, L. - Hüb. Pap. Tab. 79, Fig. 398. Nicht häufig zu Ende Mai und im Juni an hügeligen mit Laubbüschen bewachsenen Stellen. Die Raupe fand ich auf Corydalis bulbosa und C. Halleri im April; am Tage ist sie gewöhnlich unter dürrem Laube verborgen und entgeht so leicht der Beobachtung.

VI. TRIBUS PIERIDES.

I. GENUS PIERIS, B. H-S.
Pontiae, O. Tr.

1. Crataegi, L. - Hüb. Pap. Tab. 80, Fig. 399, 400. In manchen Jahren in Unzahl; dann wieder nur einzeln im Juni. Die Raupe im Frühjahre auf Crataegus Oxyacanthae und vielen Arten von Obstbäumen; wird schädlich.

2. Brassicae, L. - Hüb. Pap. Tab, 80, Fig. 401—403. Sehr häufig den Sommer hindurch. Die Raupe lebt auf den verschiedenen Arten von Brassica, Raphanus sativus, Cochlearia armoracea; richtet grossen Schaden an.

3. Rapae, L. - Hüb. Pap. Tab. 80, Fig. 404, 405. Mit der vorigen Art. Die Raupe auf Brassica Rapa, Reseda u. m. a. Pflanzen.

4. Napi, L. - Hüb. Pap. Tab. 82, Fig. 406, 407. Ueberall im April und Juli. Die Raupe auf denselben Pflanzen, wie dte der vorigen Art.

II. GENUS ANTHOCHARIS, B. H-S.

Pontiae, O. Tr.

1. Daplidice, L. - Hüb. Pap. Tab. 81, Fig. 414, 415. Tab. 155, Fig. 777, 778. Nicht selten im August, September auf Kleefeldern. Die durch geringere Grösse sich blos unterscheidende Var. Bellidice Hüb. Fig. 931—934 fliegt im April und Mai. Die Raupe lebt auf Brassica Erucastrum, Sisymbrium Sophia, Turritis glabra, Reseda lutea u. a. m.

2. Cardamines, L. - Hüb. Pap. Tab. 84, Fig. 424, 425. Tab. 159, Fig. 791, 792. In Gärten und Hainen nicht selten im Mai. Die Raupe auf Cardamine impatiens, Turritis glabra, Brassica campestris und anderen Cruciaten im Juli, August.

III. GENUS LEUCOPHASIA, Steph. B. H-S.

Pontia, O.

1. Sinapis, L. - Hüb. Pap. Tab. 82, Fig. 410, 411. Nicht so häufig wie die vorigen Arten. Die Raupe auf Lathyrus pratensis und Lotus corniculatus im Juni und August.

IV. GENUS COLIAS, O. B. H-S.

1. Edusa, L. - Hüb. Pap. Tab. 85, Fig. 429—431. Nicht häufig im August, September. Die Raupe auf Cytisus austriacus von Juni bis September.

2. Myrmidone, Esp. - Hüb. Pap. Tab. 86, Fig. 432, 433. Zu Ende Mai und in der ersten Hälfte des Juni selten, häufiger im August in Waldanflügen und Holzschlägen.

3. Chrysotheme, Esp. - Hüb. Pap. Tab. 85, Fig. 426—428. In unserer Umgebung seltener als die vorigen Arten, häufiger bei Bürglitz im August.

4. Hyale, L. - Palaeno, Hüb. Pap. Tab. 87, Fig. 438, 439. Auf Wiesen und Hutweiden überall häufig im Mai, Juli bis September. Die Raupe auf Coronilla varia.

5. Palaeno, L. - Europome, Hüb. Pap. Tab. 86, Fig. 434, 435. Als Standort dieses Falters ist mir bis jetzt nur die Umgebung von Eger bekannt, wo er in der 2. Hälfte des Juli oft gefangen wurde. Nach Hering lebt die Raupe auf Vaccinium uliginosum. (Siehe Entomologische Zeitung. Stettin 1840, Seite 156).

V. GENUS RHODOCERA, B. H-S.

Colias, O.

1. Rhamni, L. - Hüb. Pap. Tab. 88, Fig. 442—444. Allgemein verbreitet im Frühling und Sommer. Die Raupe im Mai, Juni und August auf Rhamnus Cathartica, R. Frangula.

VII. TRIBUS HESPERIDES.

I. GENUS HESPERIA, O. H-S.

1. Malvarum, O. - Hüb. Pap. Tab. 90, Fig. 450, 451. Nie häufig an Waldrändern und in Gärten im Mai und Juli. Die Raupe auf Malva sylvestris und Althaea rosea.

2. Lavaterae, Esp. - Hüb. Pap. Tab. 90, Fig. 454, 455. Sehr selten bei Prag im Stern; Juli, August; von mir aber bis jetzt nicht beobachtet.

3. Carthami, O. - Hüb. Pap. Tab. 143, Fig. 720—723. Auf Waldwiesen im Juni und August ziemlich verbreitet.

4. Fritillum, Hüb. Pap. Tab. 92, Fig. 464, 465. Mit der vorigen Art, doch viel seltener im August.

5. Alveus, Hüb. Pap. Tab. 92, Fig. 461—463. Im Juni und August auf Waldwiesen.

6. Alveolus, O. - Hüb. Pap. Tab. 92, Fig. 466, 467. Tab. 171, Fig. 847, 848 (Var.) Häufig auf Wiesen im Mai, Juli, August. — Abarten, wo die weissen Flecken der Oberflügel ausgedehnter erscheinen oder zu Streifen verschmelzen, erscheinen nicht selten. Eine andere Abart aus hiesiger Gegend hat bei unveränderter Zeichnung eine bräunlichgelbe Grundfarbe. — Die Raupe fand Madame Lienig auf Comarum palustre im Juni. — (Isis 1846, Heft 3, 4, S. 182).

7. Sao, Hüb. Pap. Tab. 93, Fig. 471, 472. Sertorius, O. — Mit der vorigen Art selten.

8. Tages, L. - Hüb. Pap. Tab. 91, Fig. 456, 457. Ueberall im Mai, Juli und August. — Die Raupe lebt im Juni und September auf Eryngium campestre und Lotus corniculatus.

9. Paniscus, F. - Hüb. Pap. Tab. 94, Fig. 475, 476. In Waldanflügen bei Bürglitz, Anfangs Mai nicht häufig. — Die Raupe auf Plantago major.

10. Comma, L. - Hüb. Pap. Tab. 95, Fig. 479—481. Allenthalben im Juli, August. — Die Raupe zu Ende Mai und im Juni auf Coronilla varia.

11. Sylvanus, F. - Hüb. Pap. Tab. 95, Fig. 482—484. In Waldanflügen zu Ende Mai und im Juni.

12. Actaeon, Esp. - Hüb. Pap. Tab. 96, Fig, 488—490. Diesen Falter fand ich in unserer Umgebung nur bei Kuchelbad. Er fliegt an sonnigen Stellen im Juni und August.

13. Linea, F. - Hüb. Pap. Tab. 96, Fig. 485—487. Ganz Böhmen im Juli und August. Die Raupe im Juni auf Aira montana und anderen Grasarten.

14. Lineola, O. - Hüb. Pap. Tab. 130, Fig. 660—663. Mit der vorigen Art, doch viel seltener.

HETEROCERA.

VIII. TRIBUS STYGIARIAE.

I. GENUS CHIMAERA, O. B. H-S.

1. Appendiculata, Esp.-S. Chimaera, Hüb. Sphing. Tab. 1, Fig. 1. N. Chimaera Hüb. Noct. Tab. 64, Fig. 314, 315. In unserer Umgebung sehr selten, im Juni bei Záwist.

IX. TRIBUS SESIARIAE.

I. GENUS THYRIS, Illig. Latr. O. B.

1. Fenestrina, F. - S. Pyralidiformis, Hüb. Sphing. Tab 3, Fig. 16. Ich traf diese Art zu Anfang Juni und im August bei Záwist an den Blättern von Clematis erecta, in deren Stengeln ich auch die Raupe fand; ebenso in den jungen Zweigen von Sambucus Ebulus, S. nigra und Arctium Lappa.

II. GENUS SESIA. Laspeyres O. B.

1. Apiformis, L. - Hüb. Sphing. Tab. 8, Fig. 51. An Pappelstämmen und in der Nähe derselben an Grashalmen, überall im Juni. Die Raupe in dem untersten Theile der Stämme der meisten Pappelarten.

2. Laphriaeformis, Tr. B. - Hüb. Sphing. Tab. 35, Fig. 156—158. Ich kenne nur 2 Stücke dieser Art, welche in einem Laubwalde unserer Umgebung frisch entwickelt im Juni gefunden wurden. Die Raupe lebt nach Kirchners Beobachtung in den Stämmen von Populus tremula.

3. Asiliformis, W.V. - Hüb. Sphing. Tab. 7, Fig. 44, H-S. Suppl. Tab. 1, Fig. 3. An den Stämmen von Populus pyramidalis, P. nigra im Juni, zuweilen nicht selten. Die Raupe lebt in den Stämmen der genannten Bäume.

4. Spheciformis, W. V. - Hüb. Sphing. Tab. 16, Fig. 77, 78, H-S. Suppl. Tab. 4, Fig. 24. In unserer Umgebung selten im Mai, Juni an Birken und Erlenstöcken, in welchen auch die Raupe lebt.

5. Scoliaeformis, Bork. - Hüb. Sphing. Tab. 23, Fig. 111. Diese seltene Art hat Hering bei Asch mehrmals gefangen und gezogen. In neuerer Zeit wurden einzelne Stücke auch bei Prag im Juni an Birkenstämmen gefunden, in denen auch die Raupe vorkömmt.

6. Hylaeiformis, Lasp. - Apiformis, Hüb. Sphing. Tab. 8, Fig. 48. Tab. 22, Fig. 108 - H-S. Suppl. Tab. 1, Fig. 2. Bei Prag und im Riesengebirge im August. Die Raupe in den Wurzeln von Rubus Idaeus.

7. Uroceriformis, Tr. - H - S. Suppl. Tab. 4, Fig. 20, 21. Ein einzelnes Stück aus unserer Umgebung befindet sich in meiner Sammlung. Es wurde an einem Waldrande im Juni gefangen.

8. Ichneumoniformis, W. V. - H-S. Suppl. Tab. 4. Fig. 19. Systrophaeformis, Hüb. Sphing. Fig. 113. Im Juni und September selten an Grashalmen.

9. Cynipiformis, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 19, Fig. 95 (mas.), Oestriformis, Tab. 7, Fig. 43 (foem.) An Eichenstöcken zu Ende Mai, Juni. Unter der Rinde derselben fand ich im Frühjahre häufig die Raupe, welche sich leicht ziehen lässt.

10. Culiciformis, L. - Hüb. Sphing. Tab. 34, Fig. 151, 152. Seltener als die Vorige vom 8. Mai an. — Die Raupe zog ich oft, sie lebt unter der Rinde der Erlen und Birkenstöcke, und benagt ohne in das Holz einzudringen blos die äusserste Schichte desselben.

11. Myopaeformis, Bork. - Mutillaeformis, Lasp. - O. - Culiciformis, Hüb. Sphing. Tab. 19, Fig. 45. Ich traf diese Art zuweilen häufig vom Juni bis August an den Stämmen der Aepfel, Pflaumen und Aprikosenbäume, in deren Holze die Raupe lebt.

12. Tipuliformis, L. - Hüb. Sphing. Tab. 8, Fig. 49. An Blumen im Mai und Juni, in unserer Umgebung selten. Die Raupe in den Stengeln von Ribes rubrum und Rubus Idaeus.

13. Tenthrediniformis, W. V. - Hüb. Sphing. Tab. 8, Fig. 52. H-S. Suppl. Tab. 2, Fig. 7—9. In Böhmen eine der verbreitetesten Arten an Wiesenblumen. Frisch entwickelte Exemplare traf ich mehrmals Anfangs Juni an den Blühten von Euphorbia Cyparissias, in deren Wurzeln die Raupe lebt.

14. Philanthiformis, Lasp. - H-S. Suppl. Tab. 5, Fig. 25—27. Auf Waldwiesen im Grase und an Blumen zu Ende Mai und im Juni ziemlich selten.

X. TRIBUS SPHINGIDES.

I. GENUS MACROGLOSSA, O. B. H - S.

1. Fuciformis. L. - Bombyliformis, Hüb. Sphing. Tab. 9, Fig. 56. Bei Prag selten zu Ende Mai und im Juni am Tage an Blumen schwärmend. Die Raupe im Sommer auf Scabiosa arvensis.

2. Bombyliformis. O. - Fuciformis, Hüb. Sphing. Tab. 9, Fig. 55. Tab. 25, Fig. 117, S. Milesiformis. Tr. Suppl. X. Abthlg. I. S. 125. Eine genaue Vergleichung der Exemplare von M. Bombyliformis und M. Milesiformis in mehreren ansehnlichen Sammlungen Deutschlands und in dem k. k. Naturalienkabinette zu Wien, hat mich zu der Ueberzeugung geführt, dass die von Treitschke als neue Art aufgestellte Milesiformis blos eine geringfügige Varietät der ersteren ist, welche sich von dieser durch nichts als durch stärkere Flügelbeschuppung, geringere Grösse und zuweilen durch den etwas gezackteren braunen Saum unterscheidet. Alle in den Sammlungen mit dem Namen Bombyliformis stehenden Exemplare, die ich gesehen, waren mehr oder weniger abgeflogen und in Folge dessen erschienen die der Beschuppung entkleideten Flügel glasartiger als bei Milesiformis. — Für eine Vereinigung beider spricht jedoch am meisten der Umstand, dass man bis jetzt keinen Unterschied an den Raupen beider Arten, welche dieselben Futterpflanzen nämlich Lonicera Xylosteum und L. Caprifolium geniessen, wahrgenommen hat. Flugzeit im Juni und August. Die Raupe erscheint zu Ende Juni, dann im August und September.

3. Stellatarum, L. - Hüb. Sphing. Tab. 9, Fig. 57. Tab. 34, Fig. 155. Nirgend selten im Mai, dann vom Juli bis October im Sonnenschein an Blumen schwärmend. — Die Raupe auf Galium verum, G. Apparine und Rubia tinctorum den ganzen Sommer hindurch.

4. Oenotherae, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 9, Fig. 58. Diese Art traf ich noch nie im Freien, desto öfterer zog ich die Raupe, welche auf Epilobium hirsutum und E. angustifolium im Juli und August lebt; an Oenothera biennis traf ich sie nie; auch berührte sie diese Pflanze nicht, wenn ihr selbe zur Nahrung vorgesetzt wurde. — Die Entwickelung erfolgte im Mai und Juni.

II. GENUS SPHINX, L. H - S.
Deilephilae & *Sphinges,* O. B.

1. Nerii, L. - Hüb. Sphing. Tab. 11, Fig. 63. Ein sehr beschädigtes Exemplar wurde bei Stenitz an der Wand eines Pflanzenhauses sitzend, gefangen. — Im Jahre 1846, das durch seine milde Temperatur sich besonders auszeichnete, wurden mehrere Raupen dieser Art im Bud-

weiser und Elbogner Kreise gefunden und zur Entwickelung gebracht. Die Raupe erschien im Juli auf Nerium Oleander.

2. Celerio, L. – Hüb. Sphing. Tab. 10, Fig. 146. Auch diese sonst bei uns noch nicht beobachtete seltene Art lieferte das Jahr 1846. Ich kenne 2 Stücke, die des Abends an Blumen schwärmend zu Ende August gefangen wurden; das eine ist wohl erhalten und befindet sich in meiner Sammlung, das andere etwas defecte in der des Hrn. Schauspielers Dietz. — Die Raupe lebt am Weinstock.

3. Elpenor, L. – Hüb. Sphing. Tab. 10, Fig. 61. Alljährig gefangen und gezogen. — Die Raupe lebt vom Juli bis September auf Epilobium hirsutum, E. angustifolium, Lythrum Salicaria, Galium verum und Wein.

4. Porcellus, L. – Hüb. Sphing. Tab. 10, Fig. 60. Mit der vorigen Art im Juni und August. Die Raupe fand ich stets nur auf Galium verum; obwohl selbe nach Angabe anderer Schriftsteller auch am Weinstocke und Epilobien vorkommen soll.

5. Lineata, F. – Livornica, Hüb. Sphing. Tab. 12, Fig. 65. Tab. 23, Fig. 112. Nach Angabe des Hr. Dr. Fieber soll diese Art bei Leitmeritz gefangen worden sein; ich selbst sah nicht das gefangene Stück. Die Raupe lebt am Weinstock und auf Galium verum.

6. Galii, F. – Hüb. Sphing. Tab. 12, Fig. 64. Nie häufig im Mai, Juni und im August. Die Raupe auf Galium verum, G. Mollugo, Rubia tinctorum im Juni, Juli, September.

7. Euphorbiae, L. – Hüb. Sphing. Tab. 12, Fig. 66. Häufig im Juni und September. Eine schöne Varietät, welche ich gezogen, zeigt keine Spur von der schwarzen Binde an den Hinterflügeln, eine 2. ist ganz rosenroth, eine 3., welche Hr. Dietz zog, ist ganz russig bestäubt; so dass ich in selber D. Esulae, die ich in Dresden sah, erkannte; diese ist daher als blosse Varietät und nicht als eigene Art zu betrachten, da das in Prag gezogene Stück aus einer gewöhnlichen Euphorbiae - Raupe sich entwickelte.

8. Pinastri, L. – Hüb. Sphing. Tab. 13, Fig. 67. Bei Prag nicht häufig im Mai, Juni. Abarten, denen die 3 schwarzen Pfeilstriche an den Vorderflügeln fehlen, finden sich in meiner Sammlung. Im Jahre 1827 erschien die Raupe bei Brandeis in solcher Unzahl, dass einzelne Föhrenwälder von derselben ganz entnadelt und die Puppen im Herbste zur Mästung der Schweine verwendet wurden.

9. Convolvuli, L. – Hüb. Sphing. Tab. 14, Fig. 70. In manchen Jahren häufig, dann wieder seltener im Juni, August, September. Die Raupe von Juli bis September auf Convolvulus arvensis.

10. Ligustri, L. – Hüb. Sphing. Tab. 14, Fig. 69. Tab. 31, Fig. 143. Ziemlich häufig im Juni. Die Raupe vom Juli bis September

auf Ligustrum vulgare, Syringa-Arten, Lonicera Xylosteum, Spiraea chamaedryfolia, Fraxinus.

III. GENUS ACHERONTIA, O. B. H-S.

1. Atropos, L. - Hüb. Sphing. Tab. 13, Fig. 68. Im Juni selten, häufiger im September und October. Abarten, wo die innere Binde der Hinterflügel schwindet oder gänzlich fehlt, finden sich in meiner Sammlung. Die Raupe trifft man zu Ende Juli auf Solanum tuberosum und Evonymus europaeus, am häufigsten an Lycium barbarum; auch soll sie an Datura Stramonium, Rubia tinctorum und Jasminum officinale vorkommen.

IV. GENUS SMERINTHUS, O. Latr. B. H-S.

1. Tiliae, L. - Hüb. Sphing. Tab. 15, Fig. 72. Nicht selten im Mai, Juni. Eine auffallende Abart aus der hiesigen Umgebung, bei welcher die mittleren zuweilen zu einer Binde verschmelzenden Flecke an den Vorderflügeln gänzlich mangeln, befindet sich in meiner Sammlung, Die Raupe im Juli, August auf Linden, Erlen, Birken, Ulmen.

2. Ocellata, L. - Salicis, Hüb. Sphing. Tab. 15, Fig. 73. Zur Zeit der vorigen Art. — Die Raupe häufig vom Juli bis October auf Weiden, Pappeln und Aepfelbäumen.

3. Populi, L. - Hüb. Sphing. Tab. 15, Fig. 74. Ueberall im Mai, Juli, August. Die Raupe im Juni und den ganzen Sommer hindurch auf Pappeln und Weiden.

XI. TRIBUS ZYGAENIDES.

GENUS ZYGAENA, Latr. O. B. H-S.

1. Minos, W.V. - Hüb. Sphing. Tab. 2, Fig. 8. Fr. n. B. Tab. 86, Fig. 1. Allenthalben verbreitet Juni bis August. Die Raupe lebt im Mai auf Thymus Serpyllum, Genista tinctoria, Trifolium und anderen niederen Pflanzen.

2. Brizae, O. - Hüb. Sphing. Tab. 18, Fig. 85. Einzeln bei Prag und Bürglitz im Juli.

3. Scabiosae, Hüb. Sphing. Tab. 18, Fig. 86. Selten bei Bürglitz im Juli. Die Raupe im Frühlinge auf Kleearten.

4. Achilleae, Esp. - B. Ic. Pl. 53, Fig. 6, 7. Viciae, Hüb. Sphing. Tab. 2, Fig. 11. Allenthalben verbreitet im Juli, August. Die Raupe im Mai auf Hedysarum Onobrychis, Astragalus Glycyphyllos und Kleearten.

5. Cynarae, Esp. - Fr. n. B. Tab. 14, Fig. 3. — B. Ic. Pl. 54, Fig. 3. Diese sonst nur aus Ungarn und dem südlichen Europa mir zugekommene Art traf ich im Jahre 1845 zu Ende Juli einzeln auf einem Waldhügel bei Prag.

6. Meliloti, Esp. - B. Monogr. de Zygén. Pl. 3, Fig. 5 - H-S. Suppl. Tab. 8, Fig. 63. Vom 14. Juni an ziemlich verbreitet ohne häufig zu sein. Die Raupe im Mai auf Kleearten.

7. Lonicerae, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 2, Fig. 7. Ueberall häufig im Juli, August. Die Raupe im Mai und Juni auf mehreren Kleearten.

8. Trifolii, Esp.-Hüb. Sphing. Tab. 29, Fig. 134, 135. Orobi, Fig. 133. Auf feuchten Waldwiesen bei Bürglitz im Juni, ebenso bei Třiblitz im Leitmeritzer Kreise.

9. Angelicae, O. - Hüb. Sphing. Tab. 26, Fig. 120, 121. Ziemlich selten im Juli, August. Die Raupe im Juni auf Trifolium montanum.

10. Exulans, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 20, Fig. 101. Höchst interessant ist das Vorkommen dieser Art in Böhmen, die ich sonst nur auf den Alpen und da nie unter einer Höhe von 6000′ traf. Sie fliegt einzeln im Juli bei Bürglitz.

11. Filipendulae, L. - Hüb. Sphing. Tab. 5, Fig 31. Cytisi, Tab. 4, Fig. 26. Sehr gemein im Juli, August. Die Raupe auf Plantago, Hieracium, Trifolium, Veronica u. a. niederen Pflanzen.

12. Peucedani, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 16, Fig. 75, 76. H - S. Suppl. Tab. 7, Fig. 52, 53. Im Juli, August auf Waldwiesen. Var. Aeacus Hüb. Tab. 4, Fig. 22 erscheint einzeln zu Zeiten, wann die Stammart sehr häufig ist. — Die Raupe im Juni auf Peucedanum officinale, Thymus Serpyllum, Coronilla varia und anderen Pflanzen.

13. Ephialtes. O. - B. Monogr. de Zygén Pl. 5, Fig. 5. Hüb. Sphing. Tab. 5, Fig. 33 und Tab. 3, Fig. 13 (Var.) Mit der vorigen Art, jedoch seltener; sie theilt mit derselben die Eigenthümlichkeit, dass die Vorderflügel bald 5, bald 6 Flecke zeigen. Var. Coronillae mit gelbem Hinterleibsgürtel, welche sonst in unserer Umgebung sehr selten beobachtet wurde, erschien im Jahre 1849 ziemlich häufig. Die Raupe findet man im Juni auf Coronilla varia, Medicago falcata, Veronica und mehreren anderen niederen Pflanzen.

14. Onobrychis, F. - Hüb. Sphing. Tab. 5, Fig. 28. Hedysari, Tab. 5, Fig. 29. Tab. 6, Fig. 36. Astragali, Tab. 6, Fig. 37. Meliloti, Tab. 6, Fig. 38. Häufig im Juli, August. Die Raupe fand ich im Juni auf Hedysarum onobrychis, Astragalus Glycyphyllos, Thymus Serpyllum.

15. Fausta, L. - Hüb. Sphing. Tab. 5. Fig. 27. Tab. 26, Fig. 122. Nach Hering soll diese Art in der Umgebung von Asch vorkommen;

an einem anderen Orte wurde selbe meines Wissens nicht beobachtet. Die Raupe an Ornithopus pusillus und Coronilla minima.

II. GENUS PROCRIS. F. Latr. B. H - S.
Atychia, O.

1. Statices, L. - Hüb. Sphing. Tab. 1, Fig. 1. Tab. 32, Fig. 144 (Var.) Fr. n. B. Tab. 62, Fig. 1. Sehr verbreitet zu Ende Juni, Juli auf Waldwiesen. Die Raupe im Mai und Juni auf Rumex acetosus und Globularia vulgaris.

2. Globulariae, Esp. - Hüb. Sphing. Tab. 1, Fig. 2, 3. Fr. n. B. Tab. 62, Fig. 2. Vom 12. Juni an in Waldanflügen auf Blumen. Die Raupe im Frühjahre auf Globularia vulgaris.

3. Pruni, W. V. - Hüb. Sphing, Tab. 1, Fig. 4. Vom 20. Juni an nie häufig. — Die Raupe im Mai auf Prunus spinosa, Quercus Robur, Erica vulgaris.

XII. TRIBUS SYNTOMIDES.

I. GENUS SYNTOMIS, Latr. O. B. H - S.

1. Phegea, L. - Hüb. Sphing. Tab. 20, Fig. 99, 100. Häufig von der 2. Hälfte des Juni bis August. Die Raupe im Mai auf Leontodon Taraxacum, Hieracium pilosella, Plantago, Rumex, Prunus Padus u. a. m.

II. GENUS NACLIA, B.
Callimorpha Latr. Lithosia, *O.*

1. Ancilla, L. - Hüb. Bomb. Tab. 26, Fig. 114. Tab. 57, Fig. 245. In Eichenwäldern zu Ende Juni und im Juli nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni auf Lichen parietinus, L. olivaceus und Jungermannia complanata.

XIII. TRIBUS LITHOSIDES.

I. GENUS LITHOSIA, B. O.
Lithosiae et Callimorphae, Latr. Setinae, Schrank.

1. Quadra, F. - Hüb. Bomb. Tab. 24, Fig. 101, 102. In Eichen- und Kieferwäldern in manchen Jahren nicht selten. Juli, August. Die Raupe nährt sich von den Flechten verschiedener Bäume, am häufigsten traf ich sie im Juni an Eichen.

2. Griseola, Hüb. Bomb. Tab. 23. Fig. 97. An Eichen bei Zbirow im Juni. Die Raupe im Mai und Juni auf den Flechten derselben.

3. Complana, L. – Plumbeola, Hüb. Bomb. Tab. 24. Fig. 100. Fischer Roeslst. Tab. 42, Fig. 1. a. – c. — Zu Ende Juni und im Juli in Kieferwäldern. Die Raupe nährt sich im Mai und Juni von den Flechten an Pinus sylvestris, und mehreren anderen Bäumen.

4. Lurideola, Tr. – Fischer Roeslst. Tab. 42, Fig. 2. a. – c. — Vorkommen und Flugzeit mit der vorigen Art.

5. Depressa, Esp. – Ochreola, Hüb. Bomb. Tab. 23, Fig. 96. Bei Karlsbad im Juli. Die Raupe auf Föhrenflechten im Mai und Juni.

6. Helveola. O. Hüb. Bomb. Tab. 23, Fig. 95. Bei Zbirow im Juli. Die Raupe an den Flechten verschiedener Waldbäume im Juni, Juli.

7. Gilveola, O. Tr.

Alis palleaceis, capite, collari, abdominis apice et marginibus alarum superiorum anterioribus et exterioribus luteo - fulvis; subtus alis cinereis lutee marginatis.

Die Flügel blass strohgelb, Kopf, Halsband, Skapularwurzel, Hinterleibsende mit dem Vorder- und Aussenrande der Oberflügel gleichfärbig goldgelb; Unterseite aschgrau, gelb gerandet. Ausmass 14—15‴.

Zu Ende Juli in Nadelholzwäldern nicht selten.

8. Luteola, Hüb. Bomb. Tab. 23, Fig. 92. Ziemlich häufig im Juli, August. Die Raupe auf Lichen saxatilis und L. parietinus im Juni.

9. Aureola, Hüb. Bomb. Tab. 24, Fig. 98. Nicht selten in Wäldern vom Mai bis Ende Juli. Die Raupe auf Baumflechten.

10. Rubricollis, L. – Hüb. Bomb. Tab. 23, Fig. 94. Im Mai und zu Ende Juli einzeln in Laubwäldern. Die Raupe im Juni, August, September auf Lichen parietinus. L. olivaceus, L. pulmonarius, Jungermannia complanata.

11. Rosea, F. – Rubicunda, Hüb. Bomb. Tab. 26, Fig. 111. Ich traf diese Art stets einzeln an Alnus glutinosa zu Ende Juli und im August. Die Raupe auf Baumflechten im Mai, Juni.

12. Mesomella, L. – Eborina, O. Hüb. Bomb. Tab. 24, Fig. 104. In Laubwäldern nicht selten im Juni, Juli. Die Raupe auf Baumflechten im Mai, Juni.

II. GENUS SETINA, B. Steph.

Setinae Schrank. Lithosiae O. Callimorphae Latr.

1. Roscida, F. – Hüb. Bomb. Tab. 25, Fig. 106, 107. Auf trockenen Waldwiesen und steinigen mit sparsamen Grase bewachsenen Abhängen, stellenweise häufig im Mai, Juli und August. Die Raupe fand ich im April, Juni, Juli; sie nährt sich von Steinflechten, verachtet aber in der Gefangenschaft auch die gewöhnlichen Grasarten nicht.

2. Irrorea, Hüb. Bomb. Tab. 25, Fig. 105. Im Juni und August allenthalben verbreitet. Die Raupe trifft man im Mai und Juli auf Lichen parietinus.

III. GENUS NUDARIA, Steph. B.

Callimorphae, Latr. Lithosiae, O.

1. Mundana, L. - Nuda, Hüb. Bomb. Tab. 17, Fig. 63, 64. Hemerobia, Fig. 65. Ich traf diese Art bei Blatlna in einem Erlengebüsche am 20. Juli. Da die Stücke bereits abgeflogen waren, so scheint die Flugzeit in den Anfang dieses Monates zu fallen. Die Raupe soll an alten Mauern auf Byssus botryoides im Juni vorkommen.

2. Murina, Esp. - Vestita, Hüb. Bomb. Tab. 17, Fig. 62. Hr. Malloch fand einst eine grosse Anzahl von Raupen an einer Gartenmauer im Juni bei Prag. Da die Pflege derselben nicht mit Sorgfalt beachtet wurde, gelangte nur ein einziges Stück zur Entwickelung.

IV. GENUS EMYDIA, B.

Eulepia, Steph. Eyprepia, O.

1. Cribrum, L. - Hüb. Bomb. Tab. 28. Fig. 120, 121. Auf sumpfigen Wiesen bei Elbekostelec im Juli. Nach Treitschke lebt die Raupe im Juni auf Viola canina, Plantago, Vaccinium Myrtillus.

2. Grammica, L. - Hüb. Bomb. Tab. 28, Fig. 122, 123. Tab. 56, Fig. 241, 242. Die Raupe fand ich mehrmals im Mai auf Hieracium pilosella, Plantago, Galium u. dgl.; nach 3 Wochen entwickelte sich der Spinner, der in der Umgebung von Prag auf sonnigen Waldwiesen Anfangs Juli nicht selten erscheint.

GENUS EUCHELIA, B.

Callimorphae, Latr. Steph. Eyprepia et Lithosia, O.

1. Pulchra, Esp. - Hüb. Bomb. Tab. 26, Fig. 113. Bei Prag selten im Juli. Die Raupe im Juni auf Plantago lanceolata.

2. Jacobeae, L. - Hüb. Bomb. Tab. 26, Fig. 112. Ueberall zu Ende Mai und im Juni auf Waldwiesen, häufig. Die Raupe lebt gesellschaftlich im Juli und August auf Senecio Jacobea.

XIV. TRIBUS CHELONIDES.

I. GENUS NEMEOPHILA, B.

Euthemonia et Nemeophila, Steph. Eyprepiae, O.

1. Russula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 29, Fig. 124, 125. Auf Waldwiesen im Juni allenthalben verbreitet. Die Raupe im April und Mai auf

niederen Pflanzen, wie Scabiosa arvensis, Leontodon taraxacum, Hieracium, Plantago, Alsine media u. dgl.; ist leicht zu ziehen. Eine zweite Generation, welche Ochsenheimer angibt, habe ich nie beobachtet.

2. Plantaginis, L. - Hüb. Bomb. Tab. 29, Fig. 126—128. Tab. 55, Fig. 238 (Var.). Seltener als die vorige Art im Juli auf Waldwiesen. Var. Hospita, W. V. bei Bürglitz. Die Raupe im Frühjahre auf Plantago-Arten, Lychnis dioica, Silene noctiflora.

II. GENUS CALLIMORPHA, B.

Callimorphae, Latr. Eyprepia, O. Hypercompa, Steph.

1. Dominula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 27, Fig. 117, 118. In Erlenbüschen, zuweilen häufig im Juli. Die Raupe lebt im April und Mai auf Cynoglossum officinale, den Lamium- und Urticaarten, Weiden und mehreren anderen Pflanzen.

2. Hera, L. - Hüb. Bomb. Tab. 27, Fig. 116. In manchen Jahren sehr gemein im Juli, August am Tage an den Blüthen von Carduus, Cnicus, Eryngium saugend. Abarten mit gelben Unterflügeln wurden bei Prag mehrmal gefangen; auch besitzt meine Sammlung ein gezogenes Stück, wo die beiden Querbinden der Vorderflügel fehlen, und blos durch gelbe Mackeln am Vorderrande angedeutet erscheinen. Die Raupe im Mai und Juni auf Symphytum tuberosum, Spartium scoparium, Rubus Idaeus, Trifolium und anderen niederen Gewächsen.

III. GENUS CHELONIA, Latr. B.

Eyprepia, O. Arctia, Steph.

1. Purpurea, L. - Hüb. Bomb. Tab. 33, Fig. 142. In unserer Umgebung ziemlich selten im Juli; häufiger trifft man die Raupe im Mai und Juni auf Ribes Grossularia, Alsine media, Galium.

2. Aulica, L. - Hüb. Bomb. Tab. 32, Fig. 139. In Waldschlägen nicht selten zu Ende Mai, Juni, oft variirend. — Die Raupe birgt sehr häufig Ichneumonenlarven, sie nährt sich im October, März und April von den meisten niederen Pflanzen.

3. Matronula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 32, Fig. 138. Tab. 55, Fig. 239. Diese Art kömmt in Böhmen höchst selten vor; mir sind bisher nur 2 Stücke bekannt, welche seit 40 Jahren gefangen wurden. Im April des Jahres 1838 fand ich 2 Raupen, welche beim Ueberwintern nach einer 8monatlichen Fütterung eingingen. Seit jener Zeit blieb alles Nachforschen in unserer Umgebung ohne Erfolg.

Im Jahre 1845 erhielt ich in der Umgebung von Salzburg, wo dieser Spinner nicht selten vorkömmt, eine beträchtliche Anzahl von

Raupen, die sich in den ersten Junitagen des Jahres 1846 entwickelten *). Durch Begattung eines kräftigen Paares im Raupenkasten gelangte ich zu dem Besitze von beinahe 300 befruchteten Eiern, denen nach 6—8 Tagen die Räupchen entschlüpften, deren Ziehung ich die grösste Sorgfalt widmete. — Ich fütterte dieselben mit den Blättern der Lactuca sativa, wobei sie sehr wohl gediehen und binnen 4 Wochen 4 Häutungen zurücklegten. Am 20. Juli unternahm ich eine naturhistorische Reise in die Kärnthner Hochalpen und musste die Raupen einer anderen Obhut überlassen. Bei meiner Rückkehr zu Ende September war ich nicht wenig überrascht, den grössten Theil derselben in der letzten Häutung begriffen oder dieselbe bereits zurückgelegt, wieder zu finden. Sie wurden in 4 luftige Behältnisse gesondert, und verzehrten die ihnen 3mal täglich in Menge dargebothenen Futterpflanzen, welche nun aus den gewöhnlichen Plantagoarten bestanden bis auf die Stengel. Die Fütterung währte bis zu den ersten Tagen des Novembers, und von 182 Stücken blieben nur 2 so weit im Wachsthum zurück, als sie die letzte Häutung noch nicht überstanden hatten. — Vor dem ersten Schneefall wurden sämmtliche Raupen in eine grosse, am Boden mit Erde, abgefallenem Laube und Moos zur Hälfte gefüllte und einem Drahtgitter versehene Kiste gesetzt, und zur Ueberwinterung ins Freie gestellt. — Ich gebrauchte die Vorsicht, an dem Boden der Kiste einige Oeffnungen anzubringen, um bei eintretendem Thauwetter eine Ansammlung des Schneewassers zu vermeiden und auf diese Art annäherungsweise jene Verhältnisse herbeizuführen, denen die überwinternden Raupen in der freien Natur ausgesetzt erscheinen. — Die meisten bargen sich unter der Moos- und Laubdecke und nur wenige krochen bei eintretender gelinderer Temperatur an den Wänden des Behältnisses herum, und verweilten auch bei eintretenden Frösten daselbst. In den ersten Märztagen besah ich die Raupen, sie waren bis auf wenige vollkommen gesund, worauf das verhältnissmässige Gewicht und das strotzende Aussehen ihres Körpers schliessen liessen. Sie wurden nun oft mit frischem Regenwasser besprengt, das sie begierig einsogen, und ihnen verschiedene Pflanzen wie Hieracium, Plantago, Lactuca u. s. w. vorgelegt, welche sie aber trotz dem häufigen Erneuern derselben stets unberührt liessen. In der 2. Hälfte des Monates April verspannen sich 7 Stück, von denen sich aber nur 2 zu Puppen verwandelten. — Die übrigen bis dahin gesunden Raupen fingen nun sichtlich an zu kränkeln, sie genossen keine Nahrung mehr, krochen träge umher, verloren von Tag zu Tag an Körpergewicht und siechten endlich dahin. Im August starben die letzten, ohne dass eine einzige zur vollkommenen Entwickelung gelangt wäre; denn auch die beiden Puppen gingen ein. — Die Ursache des Misslingens dieser Zucht ist mir bis jetzt nicht

*) Siehe Entomologische Zeitung, Stettin 1845.

klar, und ich fühle mich gezwungen anzunehmen, dass, da die Raupe nach dem Zeugnisse aller bisherigen Beobachter erst im 3. Jahre zur Verwandlung gelangt, die rasche Aufeinanderfolge so vieler Häutungen und der hiemit widernatürlich beschleunigte Wachsthum viel hiezu beigetragen haben mögen.

4. Villica, L. - Hüb. Bomb. Tab. 31, Fig. 136. Bei Zbirow in der 1. Hälfte des Juni, bei Prag noch nicht aufgefunden. Die Raupe lebt vom Juli bis Mai nächsten Jahres auf vielen niederen Pflanzen.

5. Caja, L. - Hüb. Bomb. Tab. 30, Fig. 130, 131. Ganz Böhmen, im Juli. Abänderungen in Zeichnung und Farbe kommen nicht selten vor. Die Raupe beinahe auf allen niederen Pflanzen vom April bis Juni.

6. Hebe, L. - Hüb. Bomb. Tab. 30, Fig. 129, Tab. 70, Fig. 296 (Var.). Anfangs Mai auf Hutweiden. Eine schöne in Prag gezogene Abart, bei welcher ein Hinterflügel schwarz, der andere roth gefärbt erscheint, befindet sich in meiner Sammlung; dieselbe ist in Freyer's neuen Beiträgen abgebildet. Die Raupe trifft man in manchen Jahren nicht selten im März und April an hügeligen Stellen in der Gegend von Hutweiden, sie nährt sich von vielen niederen Pflanzen, wie Euphorbia Cyparissias, Artemisia, Achillaea; dem Stiche der Schlupfwespen ist sie sehr ausgesetzt.

7. Casta, F. - Hüb. Bomb. Tab. 31, Fig. 137. Tab. 51, Fig. 219. Zu Ende Mai traf Hr. Major von Züllich ein einzelnes Exemplar dieser seltenen Art in der Umgebung Prags an einem Grashalme sitzend. — Die Raupe lebt nach Ochsenheimer auf Asperula cynanchica im Juni, Juli und soll nur bei der Nacht zum Vorschein kommen.

8. Maculosa, F. - Hüb. Bomb. Tab. 33, Fig. 144, 145. — Im Freien traf ich den Spinner noch nie; öfter gelang es mir, ihn aus der Raupe zu ziehen. — Ich fand sie im April und Mai unter Steinen, immer in der Nähe, wo Galium verum wuchs, welches sie jeder anderen Futterpflanze vorzog. — Eine 2. Generation im Juli beobachtete ich nie.

IV. GENUS ARCTIA, B.

Cheloniae et Arctiae, Latr. Eyprepiae O. Phragmatobia et Spilosoma Steph.

1. Fuliginosa, L. - Hüb. Bomb. Tab. 33, Fig. 143. Nicht selten im Mai, Juli. Die Raupe ist vom Herbst bis April und wieder im Juni auf den Arten von Rumex, Urtica, Plantago anzutreffen.

2. Luctifera, F. - Hüb. Bomb. Tab. 34, Fig. 147. Bis jetzt nur in der Umgebung von Zbirow gefunden. — Die Raupe zur Zeit der vorigen auf Plantago lanceolata, Hieracium pilosella, Erica vulgaris.

3. Mendica. L. - Hüb. Bomb. Tab. 34. Fig. 148, 149. Alljährlich, doch immer nur einzeln im Mai gefangen und gezogen. Die Raupe

vom Juli bis ins nächste Frühjahr auf Tanacetum Balsamita, Leontodon, Rumex, Plantago u. a. m.

4. Menthastri, F. - Hüb. Bomb. Tab. 35, Fig. 152, 153. Allenthalben im Mai und Juni. Die Raupe trifft man im August, September auf Mentha sylvestris, Polygonum Persicaria, P. Hydropiper, Tanacetum Balsamita u. m. a. Gewächsen.

5. Urticae, Esp. - Hüb. Bomb. Tab. 35, Fig. 154. — Gleichzeitig, doch seltener als die vorhergehende Art. Die Raupe nährt sich von denselben Pflanzen, auch fand ich dieselbe auf mehreren Carex- und Rumex-Arten.

6. Lubricipeda, F. - Hüb. Bomb. Tab. 35, Fig. 155, 156. Nicht selten im Mai, Juni. Die Raupe lebt in Gärten auf Sambucus nigra, Berberis, Digitalis, Aconitum und vielen anderen Pflanzen, die sie zuweilen kahl frisst.

XV. TRIBUS LIPARIDES.

I. GENUS LAELIA, Steph.

Orgyia, B, Liparis, O.

1. V nigrum, F. - Nivosa Hüb. Bomb. Tab. 18, Fig. 71. In unserer Umgebung selten in Laubwäldern, Juni. Die Raupe im Mai auf Linden, Eichen, Buchen, Ulmen.

II. GENUS PSILURA, H.-S.

Liparis, O. B.

1. Monacha, L. - Hüb. Bomb. Tab. 19, Fig. 74. Var. Eremita, Tab. 57, Fig. 246. Mehr oder weniger häufig in Kiefer- und Eichenwäldern. In den Jahren 1837 und 1838 erschien die Art in solcher Unzahl, dass die Raupe in einzelnen Gegenden ganze Kieferwälder entnadelte und energische Vertilgungs - Massregeln unternommen werden mussten. Ich besuchte damals oft einen Kieferwald, der vom Raupenfrasse befallen war. Vom 15. Juli an war der Spinner zu Tausenden zugleich mit noch halb erwachsenen Raupen und locker befestigten Puppen an den Stämmen vorhanden, und bot dem Sammler eine reiche Auswahl der mannigfaltigsten Varietäten. Die weisse Varietät, welche blos die Spuren der schwarzen Zackenlinien zeigt, war die seltenste, häufiger waren die Uebergänge zu Var. Eremita und diese selbst. Nach 6 Wochen war die Flugzeit beendet und die todten Spinner lagen überall am Boden umher. — Die Raupe kömmt auch auf Eichen, Pappel- und Aepfelbäumen vor, obwohl immer seltener als an Föhren. Eigenthümlich ist das knisternde Geräusch, welches die Raupen durch das Abnagen der Nadeln in einem so ergriffenen Walde verursachen, und

das mit dem vorhandenen Bilde der Zerstörung einen traurigen Eindruck bewirkt.

III. GENUS PORTHESIA, Steph. H - S.

Liparis, O. B.

1. Chrysorrhoea, L. - Hüb. Bomb. Tab. 18, Fig. 67. Tab. 58, Fig. 248, 249. Ueberall gemein vom Juli bis September. — Die Raupe überwintert gesellschaftlich in einem gemeinschaftlichen Gespinnste und wird im Mai und Juni beinahe auf allen Baumarten angetroffen.

2. Auriflua, F. - Hüb. Bomb. Tab. 18, Fig. 68, 69. Mit der vorigen Art; die Raupe in einem isolirten Gewebe überwinternd.

IV. GENUS LIPARIS. O. B. H - S.

1. Salicis, L. - Hüb. Bomb. Tab. 18, Fig. 70. Sehr gemein zu Ende Juni, Juli. Die Raupe entblättert alljährlich den grössten Theil unserer Pappeln und Weiden; Mai, Juni.

2. Dispar, L. - Hüb. Bomb. Tab. 19, Fig. 75, 76. Sehr häufig im Juli, August. — Die Raupe auf allen Arten von Obstbäumen, Weiden, Pappeln u. s. w. wird durch ihre Gefrässigkeit schädlich.

V. GENUS DASYCHIRA, Steph. H. - S.

Orgyia, O. B.

1. Abietis, Esp. - Hüb. Bomb. Tab. 74, Fig. 313, 314. In der Umgebung von Hohenelbe vorkommend, doch wurde der Spinner noch nie gefangen. Hr. Fierlinger Apotheker in Sobotka sandte mir einst mehrere von ihm bei Hohenelbe gesammelte Raupen im ausgeblasenen Zustande zur Bestimmung, unter welchen sich auch die von Abietis befand. Es ist daher das Vorkommen dieser seltenen Art in Böhmen sicher gestellt. — Die Raupe überwintert und lebt bis in den Juni auf Fichten und Tannen.

2. Pudibunda, L. - Juglandis, Hüb. Bomb. Tab. 21, Fig. 84, 85. Sehr verbreitet und gemein im Mai Die Raupe in Gärten und Wäldern beinahe auf allen Laubbäumen von Juli bis October.

3. Fascelina, L. - Medicaginis, Hüb. Bomb. Tab. 21, Fig. 81. Nirgends selten im Juni, Juli. Die Raupe vom Herbste bis Mai auf vielen niederen Pflanzen, Sträuchern und Bäumen.

VI. GENUS ORGYIA, O. B. Steph. H - S.

1. Gonostigma, F. - Hüb. Bomb. Tab. 20, Fig. 78. Tab. 59, Fig. 235. An lichten Waldstellen und in Holzschlägen im Juli,

September. Die Raupe auf Vaccinium Myrtillus im Mai, Juni und wieder im August.

2. Antiqua, L. - Hüb. Bomb. Tab. 20, Fig. 77. Tab. 54, Fig. 253. Flugzeit und Vorkommen mit der vorigen Art. Die Raupe auf Eichen, Birken, Obstbäumen.

XVI. TRIBUS NOTODONTIDES.

I. GENUS PYGAERA, O. H-S.

Clostera, Hoffmannsegg, Steph. B.

1. Anastomosis, L. - Hüb. Bomb. Tab. 22, Fig. 87. Nirgends selten, Mai, Juli, October. Die Raupe auf allen Arten von Pappeln und Weiden, im Juni, Juli, August bis October.

2. Reclusa, F. - Hüb. Bomb. Tab. 22, Fig. 90. Gleichzeitig, doch seltener als die vorige Art. Die Raupe auf Populus tremula.

3. Anachoreta, F. - Hüb. Bomb. Tab. 22. Fig. 88. Flugzeit, Vorkommen und Nahrungspflanzen mit den Vorigen gemeinschaftlich.

4. Curtula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 22, Fig. 89. Nie häufig, sonst alles wie bei den Vorigen.

II GENUS PHALERA, Hüb. Verz. H - S.

Pygaera, O. B.

1. Bucephala, L. - Hüb. Bomb. Tab. 45, Fig. 194, 195. Sehr verbreitet im Mai, Juni. Die Raupe in grossen Gesellschaften vom Juli bis October auf Linden, Eichen, Birken und mehreren anderen Laubhölzern.

III. GENUS PTILODONTIS, Steph. H - S.

Pterostoma, Germar. Notodonta, O.

1. Palpina, L. - Hüb. Bomb. Tab. 4, Fig. 16. Nirgends selten im Mai, Juli, August. Die Raupe findet man den ganzen Sommer hindurch auf Pappeln, Weiden, Linden.

IV. GENUS LOPHOPTERYX, Steph. H - S.

Notodonta, O. etc.

1. Camelina, L. - Hüb. Bomb. Tab. 5, Fig. 19. Var. Giraffina, Hüb. Fig. 277, 278. Allenthalben im Mai und August. Die Raupe vom Juni bis October auf vielen Laubhölzern.

2. Cucullina, V. V. - Hüb. Bomb. Tab. 5, Fig. 20. Bei Prag selten im Mai und August. Die Raupe vom Juni bis in den Spätherbst auf Crataegus torminalis und Acer campestris.

3. Carmelita, Esp. - Capucina, Hüb. Bomb. Tab. 5, Fig 21. Bei Prag sehr selten im Mai, öfter bei Asch. Die Raupe vom Juni bis October auf hohen Birken.

V. GENUS SPATALIA, Hüb. Verz. H - S.

Heterodonta, Duponchel. Notodonta, O. etc.

1. Argentina, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 5, Fig. 17. Ziemlich selten im Mai und Juni auf Eichen, an denen auch im Juli und August die Raupe vorkömmt.

VI. GENUS DRYNOBIA, Dup. H - S.

Ochrostigma, Hüb. Verz. Notodonta, O. etc.

1. Melagona, Scriba, Hüb. Bomb. Tab. 4, Fig. 14. Ein einzelnes Exemplar dieses Spinners wurde bei Bürglitz im Juni gefangen. Die Raupe lebt in schattigen Wäldern im August, September auf niederen Eichen- und Buchenbüschen.

2. Velitaris, Knoch. - Austera, Hüb. Bomb. Tab. 4, Fig. 15. Einzeln im Juni auf Eichen, ebenso die Raupe im Juli, August.

VII. GENUS NOTODONTA, O. etc.

1. Bicolora, F. - Hüb. Bomb. Tab. 5, Fig. 18. H - S. Suppl. Tab. 17, Fig. 85. Zu Ende Mai und im Juni in Birkenwäldern ziemlich selten. Die Raupe im Juli, August auf hohen Birken.

2. Ziczac, L. - Hüb. Bomb. Tab 6, Fig. 26. Sehr verbreitet im Mai, Juli und August. Die Raupe im Juni, August, September auf Pappeln und Weiden.

3. Dromedarius, L. - Hüb. Bomb. Tab. 7, Fig. 28. In Birkenwäldern nicht selten im Mai und August. Die Raupe vom Juni bis October auf Birken, Erlen und Haselsträuchen.

4. Tritophus, W. V. - Torva, Hüb. Bomb. Tab. 7, Fig. 27. Selten im Mai, Juni und wieder im August. Die Raupe auf Pappeln und Birken im Juni, August, September.

5. Torva, O. - Hüb. Bomb. Tab. 7, Fig. 29. Bis jetzt ist mir nur die Gegend von Zbirow als Standort dieses Spinners bekannt; ich selbst fand ihn noch nie. Die Raupe im Juni und September auf Zitterpappeln.

6. Tremula, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 7, Fig. 30. Trepida. F. O. Immer einzeln im Juni. Die Raupe im Juli, August auf Eichen.

7. Dictaea, L. - Hüb. Bomb. Tab. 6, Fig. 22. Ziemlich verbreitet im Mai und Juli. Die Raupe vom Juni bis October auf Pappeln und Weiden.

7. Dictaeoides, Hüb. Bomb. Tab. 6, Fig. 23. Zu gleicher Zeit mit der vorigen Art. — Die Raupe den ganzen Sommer hindurch auf Birken.

VIII. GENUS DRYMONIA, Curt. H - S.

Chaonia, Steph. - Dup. - Notodonta, O.

1. Dodonaea, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 3, Fig. 8. In Laubwäldern nicht selten im Mai. Die Raupe im Juli und August auf Eichen.

2. Chaonia, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 3, Fig. 10, 11. Wie die vorige Art.

3. Querna, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 3, Fig. 9. Bis jetzt nur aus der Umgebung von Zbirow bekannt. Die Raupe im Sommer auf Eichen.

IX. GENUS GLUPHISIA, B. Dup. H - S.

Notodonta, O.

1. Crenata, Esp. - Crenosa, Hüb. Bomb. Tab. 4, Fig. 12 - H - S. Suppl. Tab. 23, Fig. 124. Hr. Maloch fand diesen Spinner bei Radnitz; in unserer Umgebung wurde er noch nie beobachtet. Die Raupe lebt nach Brahm im August zwischen zusammengesponnenen Blättern der Schwarz- und Zitterpappeln.

X. GENUS PTILOPHORA, Steph. Dup. H -S.

Notodonta, O. B.

1. Plumigera, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 4, Fig. 13. Tab. 58, Fig. 250. Einzeln im October, November. Die Raupe fand ich stets zu Ende Mai auf Acer campestris; nach Anderer Beobachtungen lebt selbe auch an Saalweiden und Birken.

XI. GENUS STAUROPUS, Steph. H - S.

Harpyia, O. B. Dup.

1. Fagi, L. - Hüb. Bomb. Tab. 8, Fig. 31. Ziemlich verbreitet, dabei doch selten im Juni. Die Raupe vom Juli bis September auf Eichen, Linden, Birken und vielen anderen Laubhölzern, muss wegen ihrer Feindseligkeit zu ihres gleichen stets isolirt gezogen werden.

XII. GENUS HOPLITIS, Hüb. Verz. H - S.

Harpyia, O. B. Dup.

1. Milhauseri, F. - Terrifica, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 8, Fig. 32, 33. — In unserer Umgebung höchst selten im Juni. Die Raupe wurde oft, doch stets einzeln in der 2. Hälfte des Juli und im August auf Eichen gefunden; nach einigen Schriftstellern soll sie auch auf Ulmen, Birken und Pappeln vorkommen.

XIII. GENUS HARPYIA, O. H - S.

Dicranura, Latr. B. Cerura, Schrank. Latr.

1. Vinula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 9, Fig. 34. Tab. 56, Fig. 243. Ueberall vom Mai bis Juli. Die Raupe auf Pappeln und Weiden vom Juni bis September.

2. Erminea, Esp. - Hüb. Bomb. Tab. 9, Fig. 35. Bei Prag sehr selten. Die Raupe gleichzeitig mit der Vorigen auf allen Arten von Pappeln.

3. Furcula, L. - Hüb. Bomb. Tab. 10, Fig. 39. In Laubwäldern selten im Juni. Die Raupe von Juli bis October auf Salix caprea.

4. Bifida, Hüb. Bomb. Tab. 10. Fig. 38. An Stämmen von Mai, bis August. Die Raupe lebt von Juni bis September auf allen Arten von Pappeln.

5. Bicuspis, Borkh.-Hüb. Bomb. Tab. 10, Fig. 36. In unserer Umgebung einzeln auf Birken im Juni; eben so die Raupe im August, September.

XIV. GENUS CNETHOCAMPA, Steph. H-S.

Bombyx, B. Gastropacha, O.

1. Processionea, L. - Hüb. Bomb. Tab. 36, Fig. 159, 160. Seit mehr als 20 Jahren wird diese Art in unserer Umgebung vermisst. Zu Ende Juni fand ich einst die Raupe in grosser Anzahl auf einer Eiche, die bereits ganz kahl gefressen war. In der Gefangenschaft erkrankten aber alle, nahmen keine Nahrung zu sich, und starben; so dass nicht ein Stück zur Entwickelung kam. — Meines Wissens wurde die Raupe, welche an manchen Orten zur Landplage wird, in Böhmen noch nie schädlich.

XVII. TRIBUS DREPANULIDES.

I. GENUS PLATYPTERIX, Lasp. Tr. B.
Drepana, Schrank.

1. Lacertula, Hüb. Bomb. Tab. 12, Fig. 49. Scincula, Fig. 50. Im Mai, Juli und August gemein. Die Raupe auf Birken im Juni, August und September.

2. Sicula, Hüb. Bomb. Tab. 11, Fig. 41. In Laubwäldern gleichzeitig mit der vorigen Art, selten, Die Raupe auf Linden.

3. Falcula, Hüb. Bomb. Tab. 11, Fig. 44. Häufig im Frühjahr und Sommer. Die Raupe auf Eichen. Birken, Erlen, Pappeln und Weiden.

4. Curvatula, Lasp. – Harpagula, Hüb. Bomb. Tab. 11, Fig. 42, 43. Ebenfalls in 2 Generationen, in unserer Umgebung selten. Die Raupe auf Erlen.

5. Hamula, Esp. – Hüb. Bomb. Tab. 12, Fig. 46, 47. Uncula, Hüb. Noct. Tab. 12, Fig. 45. (Var.) Wie die vorigen Arten, nie häufig. Die Raupe auf Eichen.

XII. TRIBUS CILICIDES.

I. GENUS CILIX, Leach. B. H-S.
Platypterix, Latr. Tr.

1. Spinula, Hüb. Bomb. Tab. 11, Fig. 40. Ziemlich selten im Mai und Juli. Die Raupe lebt im Mai, Juni, August und September auf Prunus spinosa.

XIX. TRIBUS BOMBYCIDES.

I. GENUS LASIOCAMPA, Steph. H-S.
Gastropacha, O. Tr.

1. Dumeti, L. – Hüb. Bomb. Tab. 37, Fig. 164. Bei Hohenelbe selten im October, in Mittelböhmen fehlend. Die Raupe von Mai bis Juli auf mehreren Arten von Hieracium, Lactuca sativa, Leontodon Taraxacum.

2. Taraxaci, W. V. – Hüb. Bomb. Tab. 37, Fig. 165, 166. Als einzelne Seltenheit bei Prag, Chollin an der Moldau und Hohenelbe, im October. Die Raupe von Mai bis in den Juli auf Leontodon Taraxacum.

II. GENUS GASTROPACHA, O. H-S.
Bombyces, B et Auct.

1. Lanestris, L. – Hüb. Bomb. Tab. 38, Fig. 169, 170. Von October bis in den Frühling nicht häufig. Die Raupe gesellschaftlich im Juni, Juli auf vielen Laubhölzern, besonders Birken, Linden, Schlehen.

2. Everia, Knoch. - Hüb. Bomb. Tab. 38, Fig. 166, 167. Im Spätherbst ziemlich verbreitet. Die Raupe gesellschaftlich im Mai auf Weiden, Schlehen und Holzbirnen.

3. Catax, L. - Hüb. Bomb. Tab. 38, Fig. 168. Seltener als die vorigen Arten im October. Die Raupe im Mai auf Eichen.

4. Trifolii, W.V. - Hüb. Bomb. Tab. 39, Fig. 171. Tab. 62, Fig. 264. — H-S. Suppl. Tab. 17, Fig. 86. Trifolii et Medicaginis, O. Tr. — In unserer Umgebung einzeln, öfter bei Hohenelbe im Juli. Die Raupe lebt einzeln vom Herbst bis in den Juni auf Trifolium pratense, Medicago falcata, Spartium Scoparium und mehreren Grasarten; sie ist schwer zu ziehen.

5. Quercus, L. - Hüb. Bomb. Tab. 39, Fig. 172. Tab. 52, Fig. 225. — In Böhmen überall, doch zu verschiedenen Zeiten. Bei Prag fliegt der Spinner zu Ende Juli und im August, und dessen Nachkommenschaft überwintert als Raupe; im Riesengrunde und bei Marienbad erscheint derselbe schon im Juni, und die nachfolgende Generation gelangt noch in demselben Jahre daselbst zur Verpuppung, und überwintert in diesem Zustande. — Die Raupe trifft man häufig auf Eichen, Weiden, Schlehen und vielen anderen Bäumen, Sträuchen und auch niederen Pflanzen.

6. Rubi, L. - Hüb. Bomb. Tab. 39, Fig. 174. Tab. 66, Fig. 281. Allenthalben von 10. Mai an bis in den Juni. Die Raupe trifft man häufig im Herbste in Waldschlägen und an grasreichen, mit Brombeeren und niederen Strauchwerk bewachsenen Plätzen; dagegen lebt sie im Frühjahre sehr verborgen.

7. Neustria, L. - Hüb. Bomb. Tab. 40, Fig. 179, 180. Im Juli. Die Raupe von April bis Juni auf den meisten Bäumen, richtet nicht selten in Obstgärten grossen Schaden an.

8. Castrensis, L. - Hüb. Bomb. Tab. 40, Fig. 177, 178. Im Juli; nicht selten variirend. Die Raupe häufig an hügeligen, mit Geröll überschütteten Stellen auf Euphorbia Cyparissias zu Ende Mai, Juni.

9. Populi, L. - Hüb. Bomb. Tab. 36, Fig. 163. — H-S. Suppl. Tab. 17, Fig. 87. Im Spätherbst bei uns nicht häufig. Die Raupe auf Laubhölzern und Obstbäumen im Mai, Juni.

10. Crataegi, L. - Hüb. Bomb. Tab. 36, Fig. 162. (Trichiura Crataegi, Steph.) — Mit der vorigen Art. Die Raupe auf Weissdorn, Schlehen und Weiden.

11. Pini, L. - Hüb. Bomb. Tab. 42, Fig. 184, 185. An Föhrenstämmen im Juli. Die Raupe trifft man nach der Ueberwinterung bis in den Juni an Pinus sylvestris und P. Strobus; sie wurde durch häufiges Auftreten und ihre Gefrässigkeit in Böhmen oft zur Landplage.

12. Potatoria, L. – Hüb. Bomb. Tab. 41, Fig. 182, 183. (Genus Odonestis, Germar, B.) Ziemlich verbreitet, aber nie häufig im Juli. Die Raupe nährt sich vom Herbst bis Mai und Juni von mehreren Grasarten; man findet sie gewöhnlich an lichten Waldstellen in der Nähe von Quellen oder Bächen.

13. Pruni, L. – Hüb. Bomb. Tab. 42, Fig. 186. Alljährig, doch immer nur einzeln im Juli vorkommend. Die Raupe vom Herbst bis Juni auf Obstbäumen, Eichen, Birken, Linden.

14. Quercifolia, L. – Hüb. Bomb. Tab. 43, Fig. 187, 188. — Ueberall im Juli. Die Raupe zur Zeit der Vorigen auf Obstbäumen, Schlehen, Rosen.

15. Populifolia, W. V. – Hüb. Bomb. Tab. 43, Fig. 189. Seit mehreren Jahren selten, im Juni. Die Raupe vom Herbst bis Ende Mai auf Pappeln und Weiden.

16. Betulifolia, F. – Ilicifolia, Hüb. Bomb. Tab. 44, Fig. 191, 192. — In Laubwäldern nicht selten zu Ende Mai und im Juni. Die Raupe von Juli bis October auf Eichen und Birken. In der Regel überwintert die Puppe, zuweilen entwickelt sich aber noch in demselben Jahre ein oder das andere Exemplar, wie dies auch bei mehreren anderen Arten vorzukommen pflegt.

17. Ilicifolia, L. – Betulifolia, Hüb. Bomb. Tab. 44, Fig. 190. In unserer Umgebung selten, und bis jetzt nur in den ersten Ständen aufgefunden. Ich fand die sehr lebhafte Raupe mehrmals im Juli an Saalweiden; die Entwickelung erfolgte zu Ende Mai.

XX. TRIBUS ENDROMIDES.

I. GENUS ENDROMIS, O.

1. Versicolora, L. – Hüb. Bomb. Tab. 1, Fig. 1, 2. In manchen Jahren beinahe häufig in Laubwäldern im März, April. — Die Raupe gesellschaftlich im Juni, Juli auf Birken, Erlen, Hainbuchen.

XXI. TRIBUS SATURNIDES.

I. GENUS AGLIA, O.

1. Tau, L. – Hüb. Bomb. Tab. 13, Fig. 51, 52. In Laubwäldern nicht selten zu Ende April und Anfangs Mai. Die Raupe einzeln auf Laubholz vom Juni bis August.

II. GENUS SATURNIA, Schrank. O. B.

1. **Carpini**, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 14, Fig. 53, 54. — Einzeln im April. Die Raupe auf Schlehen, Rosen, Weiden, mehreren Sträuchern und niederen Pflanzen im Juni, Juli.

2. **Pyri**. W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 15, Fig. 56. Bei Prag als dem nördlichsten Punkt des Vorkommens selten im Mai. Ich sah einst 5 lebende sehr abgeflogene Exemplare, welche ein Gärtner aus der nächsten Umgebung eines Morgens in seinem Garten fand und in der Stadt zum Verkaufe anbot. Die Raupe lebt auf Ulmen, Ahorn und vielen Obstbäumen im Juni, Juli.

XXII. TRIBUS COSSIDES.

I. GENUS COSSUS Fab. Latr. B. H - S.

1. **Ligniperda**, Fab. - Cossus, L. - Hüb. Bomb. Tab. 46, Fig. 198. Allenthalben verbreitet im Juni, Juli. — Die Raupe bedarf 2 Jahre bis zu ihrer Entwickelung und lebt in den Stämmen der meisten Laubhölzer und Obstbäume, denen sie oft schädlich wird.

II. GENUS ZEUZERA, Latr. B. H - S.

Cossus, O. Noctua, L.

1. **Aesculi**, L. - Hüb. Bomb. Tab. 47, Fig. 202. Dieser Spinner war sonst in einer Lindenallee bei Prag sehr häufig. Er erschien vom 13 Juni an; einzelne Stücke traf ich auch noch zu Ende August. Er sass am häufigsten an den dürren Aesten der Baumgipfel, welche in Folge der sie bewohnenden Raupen, Pogonocherus, Clytus und Buprestis-Larven abgestorben waren. Seitdem die Kronen dieser Bäume abgenommen wurden, ist er wieder selten geworden. Seine allzugrosse Vermehrung wird durch die Fledermäuse beschränkt, deren Lieblingsspeise er zu sein scheint. An einem heiteren Juniabend beobachtete ich ein an einem Baumgipfel sitzendes Weibchen, welches von Männchen umschwärmt wurde. Binnen wenigen Minuten haschte eine Fledermaus 9 Stück, und erst nach einem Zeitraum, wo sich kein Männchen mehr blicken liess, verzehrte sie auch das Weibchen. Die Raupe lebt in den Stämmen und Aesten der verschiedenartigsten Laubhölzer, und bewirkt bei häufigem Erscheinen das Absterben derselben; einmal traf ich selbe auch in einem Rosenstamme, der in Folge des Raupencanales vom Winde gebrochen wurde.

XXIII. TRIBUS HEPIALIDES.

I. GENUS HEPIALUS, Fab. Latr. B. H-S.

Hepiolus, Illig. O. Noctua, L.

1. Humuli, L. - Hüb. Bomb. Tab. 48, Fig. 203, 204. Bei Hohenelbe des Abends auf feuchten Wiesen schwärmend zu Ende Juni. Die Raupe vom August bis in den nächsten Frühling in den Wurzeln des Hopfens und mehrerer Rumexarten.

2. Velleda, Hüb. Bomb. Tab. 50, Fig. 212. Tab. 54, Fig. 233, 234. Von mir nie beobachtet, aber von Standfuss am 26. Juli auf dem Riesengebirge gefangen. (Siehe Ent. Ztg. Stettin 1848 S. 307). Die Raupe soll in den Wurzeln von Pteris aquilina leben.

3. Sylvinus, L. - Hüb. Bomb. Tab. 48, Fig. 205, 206. B. Lupulina, Tab. 49, Fig. 207. B. Hamma, Tab. 59, Fig. 252. In unserer Umgebung nie häufig im Juni; gewöhnlich an niederen Pflanzen oder Grashalmen sitzend. — Nach Treitschke lebt die Raupe in den Wurzeln der Weide.

4. Lupulinus, L. - Flina, Hüb. Bomb. Tab. 49, Fig. 210, 211. Einzeln im Mai und August. Die Raupe lebt im Juni, Juli und Herbst von den Wurzeln verschiedener Pflanzen in Blumenbeeten.

5. Hectus, L. - Hüb. Bomb. Tab. 49, Fig. 208, 209, Tab. 60, Fig. 258. Stellenweise im Juni nicht selten. Die Raupe in den Wurzeln der Paeonia officinalis und mehrerer anderer Pflanzen.

XXIV. TRIBUS PSYCHIDES.

I. GENUS PSYCHE, H. - S.

1. Muscella, W. V. - Hüb. Bomb. Tab. 2. Fig. 8. Häufig auf Hutweiden und grasreichen Waldrändern zu Ende April, Mai. Die Raupensäcke fand ich an Grashalmen im April.

2. Graminella, W. V. - Hüb. Bomb. Tab- 1, Fig. 1. Ueberall Anfangs Juli. Die Raupe auf Grashalmen und niederen Pflanzen im Mai, Juni.

XXV. TRIBUS COCLIOPODES.

I. GENUS LIMACODES, Latr. B. Steph. H - S.

Heterogenea, Knoch. Tr. Chelonias, Hüb. Verz.

1. Testudo, F. - Tortrix testudinana, Hüb. Tort. Tab. 26. Fig. 164, 165. Zu Ende Mai und im Juni auf Eichen ziemlich häufig; ebenso die Raupe im Herbste.

XXVI. TRIBUS NOCTUOBOMBYCINI.

Noctuae, Auct.

I. GENUS CYMATOPHORA, Tr. B. Dup. H-S.

1. Ridens, F. - Xanthoceros, Hüb. Noct. Tab. 43, Fig. 205. In den ersten Maitagen einzeln auf Eichen; ebenso die Raupe im Juni.

2. Octogesima, Hüb. - Fr. n. B. Tab. 334. Vom Mai bis August ziemlich selten auf Zitterpappeln. Ich fand die Raupe am 13. Juni erwachsen zwischen zusammengesponnenen Espenblättern; die Entwickelung erfolgte Mitte August, was für eine doppelte Generation spricht.

3. Or, F. - Hüb. Noct. Tab. 43, Fig. 210. — Flugzeit, Vorkommen und Nahrungspflanze wie bei der vorigen Art, häufig.

4. Bipuncta, Borkh. - Undosa, Hüb. Noct. Tab. 44, Fig. 211. In unserer Umgebung ziemlich selten in Laubwäldern, Mai, Juni. Die Raupe lebt nach Borkhausen auf Schwarzpappeln im August September.

5. Flavicornis, L. - Hüb. Noct. Tab. 43. Fig. 208. — In März und April an Stämmen in Laubwäldern nicht selten. Die Raupe auf Birken und Pappeln im Juni, Juli.

II. GENUS CLEOCERIS, B.

1. Viminalis, F. - Scripta, Hüb. Noct. Tab. 10, Fig. 50. — N. Saliceti, Borkh. Tr. — Selten im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Weidenarten.

III. GENUS THYATYRA, O. Tr. B, H-S.

1, Batis. L. - Hüb. Noct. Tab. 14, Fig. 65. Einzeln an niederen Büschen im Juni. Die Raupe von Juli bis September auf Rubus fruticosus und R. Idaeus.

2. Derasa. L. - Hüb. Noct. Tab. 14, Fig. 66. Gleichzeitig, bei Prag aber viel seltener als die vorige Art auf denselben Pflanzen.

XXVII. TRIBUS BOMBYCOIDES *).

I. GENUS DEMAS, Steph. Curt. H-S.

Colocasia, O. Orgyia, B. Apatela, Hüb. Verz.

1. Coryli, L. - Hüb. Noct. Tab. 4, Fig. 17, 18. Nicht selten im Mai und Juli. Die Raupe auf Laubhölzern im Juni, August bis October.

---

*) Die nun folgenden Genera werden von Herrich-Schaeffer unter der Zunft der Noctuiden vereinigt.

II. GENUS MOMA, Hüb. Verz.

Diphtera, O. Tr.

1. Orion, Esp. – Fr. n. B. Tab. 22. Aprilina. Hüb. Noct. Tab. 5, Fig. 22. In manchen Jahren in Laubwäldern sehr häufig im Mai, Juni. Die Raupe im Herbst auf Eichen, Espen, Pappeln und Birken.

III. GENUS DIPHTERA, O. etc.

1. Ludifica, L. – Hüb. Noct. Tab. 5, Fig. 23. Tab. 112, Fig. 524. Tab. 126, Fig. 580,581. Nicht selten bei Asch und Hohenelbe, in Mittelböhmen fehlend. Von einer Anzahl Puppen, die mir einmal im Winter von Asch zugesandt wurden, entwickelten sich die meisten zu Ende April, mehrere um einige Wochen später, und einige überwinterten zum zweiten Mal, was auch bei mehreren anderen Arten zuweilen der Fall ist. Dieser Umstand bedingt auch das ungleichzeitige Erscheinen der ersten Stände; denn man findet oft Raupen, welche von einer Generation stammen, im Juli erwachsen, und im September noch in den ersten Häutungen begriffen, was nicht selten zu der irrigen Annahme einer doppelten Generation Veranlassung gibt. Die Raupe auf Sorbus Aucuparia und Pyrus communis.

IV. GENUS DILOBA, B. Dup. H – S.

Episema, O. Steph.

1. Coeruleocephala, L. – Hüb. Bomb. Tab. 45, Fig. 196. Ueberall im September, October. Die Raupe findet man häufig im Mai und Juni an allen Arten von Obstbäumen, auch auf Schlehen, Weissdorn u. s. w.

V. GENUS SYMIRA, Tr. etc.

1. Nervosa, F. - Hüb. Noct. Tab. 47, Fig. 226. Die Raupe wurde ein einzigesmal vom Hrn. Dormitzer auf einer Hutweide zu Ende Juni auf Euphorbia Cyparissias aufgefunden.

VI. GENUS ACRONYCTA, Tr. B. Steph. etc.

1. Leporina, L. – Hüb. Noct. Tab. 3, Fig. 15. Tab. 4, Fig. 16. Bradyporina, Tab. 124, Fig. 570, 571. Von Mai bis August nicht häufig. Var. Bradyporina wurde einmal bei Schwarzkostelec gefangen. Die Raupe lebt von Juni bis October auf Birken, Erlen, Weiden und Pappeln.

2. Aceris, L. – Hüb. Noct. Tab. 3, Fig. 13, 14. Sehr verbreitet und gemein im Mai, Juni an Baumstämmen. Die Raupe lebt im Herbste auf Laubhölzern, besonders Rosskastanien, welche sie zuweilen ganz entlaubt.

3. Megacephala, F. – Hüb. Noct. Tab. 2, Fig. 10. Tab. 3, Fig. 11. Nicht so häufig wie die vorige Art zu derselben Zeit. Die Raupe von Juni bis September auf Pappeln und Weiden.

4. Alni, L. – Hüb. Noct. Tab. 1, Fig. 3. Bei Prag sehr selten im Mai. Die Raupe vom Juni bis September auf Erlen, Birken, Linden, sitzt gewöhnlich in gekrümmter Stellung auf der Oberfläche der Blätter, und wird wegen der Aehnlichkeit mit einem Vogelexcremente leicht übersehen.

5. Ligustri, W.V. – Hüb. Noct. Tab. 5, Fig. 21. Im Mai und August selten. Die Raupe im Juli, und wieder im September auf Ligustrum vulgare.

6. Strigosa, F. – Favillacea, Hüb. Noct. Tab. 1, Fig. 2. Im Juni selten. Die Raupe vom August bis October auf Vogelbeeren, Schlehen und mehreren Obstbäumen.

7. Tridens, W.V. – Psi, Hüb. Noct. Tab. 1, Fig. 5. Häufig im Mai und Juli. Die Raupe im Juni und Herbst auf allen Arten von Obstbäumen und Laubhölzern.

8. Psi, L. – Tridens, Hüb. Noct. Tab. 1, Fig. 4. Häufig mit der vorigen Art.

9. Cuspis, Hüb. Noct. Tab. 108, Fig. 504. Fr. n. B. Tab. 57. Sehr selten bei Bürglitz im Juli. Freyer beobachtete die Raupe im September und October auf Erlen, Hübner auf Rosen.

10. Menyanthidis, Hüb. Noct. Tab. 2, Fig, 6, 7. In unserer Umgebung sehr selten im Mai und August. Die Raupe im Juni, Juli und Herbst auf Menyanthis trifoliata und Lysimachia vulgaris.

11. Auricoma, W.V. – Hüb. Noct. Tab. 2, Fig, 8. Pepli, Tab. 134, Fig. 614. Zur Zeit der vorigen Art, ziemlich verbreitet, aber nie häufig. — Die Raupe auf niederen Büschen von Saalweiden, Birken Espen; dann auf Heidelbeeren, Eriken und anderen niederen Pflanzen.

12. Rumicis, L. – Hüb. Noct. Tab. 2, Fig. 9. Ueberall gemein im Mai und Juli. Die Raupe wie die der vorhergehenden Arten 2mal im Jahre auf den meisten Laubhölzern und niederen Pflanzen.

13. Euphorbiae, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 3, Fig. 12. Cyparissiae Tab. 114, Fig. 529. Tab. 134, Fig. 615. Euphorbiae, H–S. Suppl. Tab. 73, Fig. 375—377. In 2 Generationen, nie häufig im Mai und Juli. Die Raupe auf Wolfsmilcharten, nach Treitschke auch auf Sambucus Ebulus.

14. Euphrasiae, Tr. – H–S. Suppl. Tab. 73, Fig. 373, 374. Abscondita, Tab. 18, Fig. 87—89. Gleichzeitig mit der vorigen Art; bis jetzt nur im Riesengebirge beobachtet. Die Raupe auf Euphrasia odontites, E. officinalis, Vaccinium, Euphorbia, Rubus u. m. a. Pflanzen.

VII. GENUS BRYOPHILA, Tr. etc.

Poecilia, Schrank, O.

1. Perla, F. – Hüb. Noct. Tab. 5, Fig. 25. Häufig an Mauern in der Stadt im August. Die Raupe auf Dach- und Mauerflechten von April bis Juli.

2. Algae, F. – Spoliatricula, Tr. – Fr. n. B. 179, 4. In manchen Jahren im Juli und August nicht selten an Lindenstämmen. Die Raupe im Juni, Juli auf Baumflechten.

3. Ereptricula, Tr. – Fr. Beytr. 84. 1, 2. Spoliatricula, Hüb. Noct. Tab. 6, Fig. 26. Hr. Schichtmeister Preissler fing diese Art bei Zbirow. Die Raupe im April gesellschaftlich auf Steinmoos.

4. Receptricula, Hüb. Noct. Tab. 6, Fig. 27. In unserer Umgebung einzeln im Juli, August.

5. Fraudatricula, Hüb. Noct. Tab. 6, Fig. 28. Fr. n. B. 170, Fig. 2, 3. An Baumstämmen im Juli nicht häufig. Die Raupe im Mai und Juni auf Baumflechten.

6. Raptricula, Hüb. Noct. Tab. 6, Fig. 29. An Mauern in der Stadt gleichzeitig mit der vorigen Art, selten. Die Raupe vom Mai bis Juli auf Mauerflechten.

7. Deceptricula, Hüb. Noct. Tab. 6, Fig. 30. Fr. n. B. Tab. 179, Fig. 2. Immer einzeln mit den vorigen Arten. Herrich-Schaeffer zieht diese Art als Varietät zu der Vorigen.

XXVIII. TRIBUS AMPHIPYRIDES.

I. GENUS GONOPTERA, Latr. B. Dup.

Calpe, Tr. Calyptra, O. Steph.

1. Libatrix, L. – Hüb. Noct. Tab. 93, Fig. 436. Im Juni, dann vom September an, den Herbst und Winter hindurch bis in das nächste Frühjahr, nirgend selten. Die Raupe im Mai und Sommer auf Pappeln und Weiden.

II. GENUS AMPHIPYRA, O. B.

1. Pyramidea, L. – Hüb. Noct. Tab. 8, Fig. 36. Sehr verbreitet aber nicht häufig im Juli. Die Raupe überwintert und wird im Mai und Juni auf den meisten Strauch- und Obstbaumarten, an Eichen, Pappeln, Rüstern u. m. a. Bäumen angetroffen.

III. GENUS SCOTOPHILA, Hüb.

Pyrophila, Steph. Amphipyra, Tr.

1. Livida, F. – Hüb. Noct. Tab. 8, Fig. 38. Selten zu Anfange des August bei Hohenelbe. Die Raupe im Mai und Juni auf Leontoden Taraxacum.

2. Tetra, F. – Hüb. Noct. Tab. 8, Fig. 39. In unserer Umgebung sehr selten zur Zeit der Vorigen.

3. Tragopogonis, L. – Hüb. Noct. Tab. 8, Fig. 40. An Holzwänden im Juli, August. Die Raupe im Mai und Juni auf Tragopogon pratense, Delphinium Consolida und mehreren Rumexarten.

IV. GENUS MANIA, Tr. B.

1. Maura, L. – Hüb. Noct. Tab. 67, Fig. 326. Einzeln an dunklen Orten, verfallenen Mauern u. dgl. im Juli. Die Raupe lebt sehr verborgen im Mai und Juni auf Erlen und Weidenbüschen.

2. Typica, L. – Venosa, Hüb. Noct. Tab. 13, Fig. 61. Tab. 123, Fig. 566. (Var.). Eine beträchtliche Anzahl von Raupen fand ich einst im März und April an Ribes Grossularia. Die Entwickelung erfolgte im Juni. Die Raupe kömmt auch auf vielen niederen Pflanzen und dem Weinstocke vor, welchem sie durch Abnagen der Knospen oft schädlich wird.

V. GENUS RUSINA, Steph. B.

Agrotis, Tr.

1. Tenebrosa, Hüb. Noct. Tab. 33, Fig. 158. Tab. 107, Fig. 503. Die Raupe fand ich im Frühjahre an lichten Waldstellen unter niederen Pflanzen; die Entwickelung der bei uns seltenen Art erfolgte im Juni.

XXIX. TRIBUS NOCTUIDES.

I. GENUS SEGETIA, Steph. B.

Mythimna, O. Tr.

1. Xanthographa, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 29, Fig. 138. Bisher fand ich nur die Raupe, welche im April und Mai an schattigen Orten unter abgefallenem Laube verborgen lebt und sich von Primeln nährt. Die Entwickelung erfolgte zu Ende August, gelang aber nur selten.

II. GENUS CERIGO, Steph. B.

Mythimna, Tr. Suppl.

1. C y t h e r e a, F. – Hüb. Noct. Tab. 23, Fig. 109. Connexa, Tab. 118, Fig. 548. Texta, Esp. Tr. Einzeln im Juli, August. Die Raupe im Frühjahre unter dürrem Laube, nährt sich von allerhand niederen Pflanzen.

III. GENUS TRIPHAENA, Tr. B.

1. L i n o g r i s e a, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 21, Fig. 101. Tab. 114, Fig. 531. Zu Ende Juni und im Juli stets selten. Die Raupe im Frühjahre auf Primeln.

2. J a n t h i n a, F. – Hüb. Noct. Tab. 21. Fig. 100. Diese Art fehlt unserer Umgebung; das einzige in Böhmen gefangene mir bekannte Stück stammt von Neuhaus. Die Raupe soll nach T r e i t s c h k e zu verschiedenen Zeiten erscheinen, wesshalb auch die Flugzeit bald in den Sommer, bald in das nächste Frühjahr fällt; sie lebt auf Arum maculatum, Matricaria Parthenium, Alsine media und mehreren Atriplex-Arten.

3. F i m b r i a, L. – Hüb. Noct. Tab. 119, Fig. 551, 552. Alljährig, obwohl nie häufig im Juli. Die Raupe im April und Mai an Primeln, Löwenzahn und anderen niederen Pflanzen.

4. P r o n u b a, L. Hüb. Noct. Tab. 22, Fig. 103. Häufig im Juni. Juli; ebenso Var. Innuba, Tr. Die Raupe nährt sich im Frühjahre von vielerlei niederen Pflanzen.

5. O r b o n a, F. B. – Comes, Tr. – Hüb. Noct. Tab. 111, Fig. 521. In unserer Umgebung selten Mitte Juli. Die Raupe lebt im Frühjahre auf Kleearten.

6. S u b s e q u a, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 23, Fig. 105. Gleichzeitig, aber öfter als die vorige Art in Eichenwäldern. Die Raupe im Frühjahre auf niederen Pflanzen.

IV. GENUS OPIGENA, B.

Noctua, Tr.

1. P o l y g o n a, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 27, Fig. 125. Ziemlich selten im Juli. Die Raupe lebt im Frühjahre auf vielen niederen Gewächsen, besonders den Plantago – Arten.

V. GENUS CHERSOTIS, B.

Agrotis et Trachaea, Tr.

1. R e c t a n g u l a, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 24, Fig. 110. Im Juli selten. Die Raupe ist am Tage unter Steinen verborgen, sie nährt sich im Mai und Juni von Kleearten.

2. M u l t a n g u l a, Hüb. Noct. Tab. 25, Fig. 116. Vorkommen, Flugzeit, Nahrungspflanzen und Lebensweise der Raupe wie bei der Vorhergehenden.

3. Porphyrea, Hüb. Noct. Tab. 19, Fig. 93. Tab. 100, Fig. 473. An lichten Waldstellen im Juni nie häufig. Die Raupe vom August bis ins nächste Frühjahr auf Heidekraut.

4. Plecta, L. – Hüb. Noct. Tab. 25, Fig. 117. In unserer Umgebung selten im Juni und September. Die Raupe im Frühjahre und Juli auf Cichoreum Intybus, C. Endivia, Galium verum und mehreren Küchengewächsen.

VI. GENUS NOCTUA, Tr.

1. Sagittifera, Hüb. Noct. Tab. 114, Fig. 532. Seit 20 Jahren fing ich 2 Exemplare dieser seltenen Art. Diese schwärmten des Abends zu Ende Juli an Echium - Blühten.

2. Flammatra, F. – Hüb. Noct. Tab. 26, Fig. 124. Ein einzelnes wohlerhaltenes Stück fand ich einst im Juli unter abgefallenem Laube.

3. C. nigrum, L. – Hüb. Noct. Tab. 24, Fig. 111. Diese Art scheint einer ungleichzeitigen Entwickelung sehr zu unterliegen; denn mir kamen Exemplare im Mai, Juni, Juli und September vor. Die Raupe lebt auf mehreren Küchengewächsen im Frühjahre und Sommer; Treitschke fand selbe auch auf Epilobium palustre.

4. Tristigma, O. Tr. Ditrapezium, Hüb. Noct. Tab. 24, Fig. 113, Tab. 100, Fig. 472. Mitte Juni nicht selten. Die Raupe im Frühjahre unter abgefallenem Laube, nährt sich vom Löwenzahn.

5. Triangulum, O. Tr. – Sigma, Hüb. Noct. Tab. 106, Fig. 497. Vorkommen und Lebensweise der Raupe wie bei der vorigen Art.

6. Rhomboidea, Esp. Tr. – Stigmatica, Hüb. Noct. Tab. 100, Fig. 470, 471. In unserer Umgebung viel seltener als die vorigen Arten, denen die Raupe in der Lebensweise gleicht.

7. Brunnea, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 26, Fig. 121. Die Raupe fand ich im Frühjahre stets an Primeln; die Entwickelung erfolgte Mitte Juni.

8. Baja, F. – Hüb. Noct. Tab. 25, Fig. 119. Bei Prag ziemlich selten im Juli. Die Raupe lebt im Frühjahre auf niederen Pflanzen und Atropa Belladonna.

9. Sigma, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 26. Fig. 122. Nie häufig im Juni. Die Raupe im April auf Atriplex hortensis und anderen niederen Gewächsen.

VII. GENUS SPAELOTIS, B.

Noctuae, Agrotides et Amphipyrae, Tr.

1. Augur, F. – Hüb. Noct. Tab. 31, Fig. 148. Ziemlich selten an Gartenmauern im Juli. Die Raupe kömmt im Frühlinge auf mehreren niederen Pflanzen, in südlichen Gegenden auf Hippophäe rhamnoides vor.

2. Ravida, Hüb. Noct. Tab. 27, Fig. 126. Tab. 131, Fig. 600. Die Raupe lebt im April und Mai auf Saatfeldern; die Noctue erscheint zu Ende Juni und ist bei uns nie häufig.

3. Praecox, L. - Praeceps, Hüb. Noct. Tab. 15. Fig. 70. Bei Prag höchst selten im Juli. Die Raupe im Frühjahre auf mehreren niederen Pflanzen, am liebsten an Sonchus oleraceus, Euphorbia Cyparissias, Viola tricolor.

4. Lucipeta, F. - Hüb. Noct. Tab. 9, Fig. 41. H-S. Suppl. Tab. 72, Fig. 372. Zu Ende Juni und im Juli bei Radnitz, seltener in unserer Umgebung. Die Raupe im Mai und Juni auf Urtica urens und U. dioica.

5. Pyrophila, F. Hüb. Noct. Tab. 9, Fig. 43. In 2 Generationen im Juni, Juli; dann zu Ende September. Die Raupe lebt von den Wurzeln der Gramineen und anderer niederen Pflanzen.

6. Latens, Hüb. Noct. Tab. 89, Fig, 419. Ignicola, Tab. 117, Fig. 546. Während der Zeit meines vieljährigen Sammelns kamen mir blos 2 Exemplare dieser seltenen Art vor; das eine fing ich in einer Felsschlucht Mitte Juli im Sonnenschein schwärmend, das andere zog ich aus einer unter Steinen aufgefundenen Raupe, die nicht näher beobachtet wurde.

VIII. GENUS AGROTIS, O. Tr. B.

1. Suffusa, F. - Hüb. Noct. Tab. 28, Fig. 134. In manchen Jahren sehr selten, dann wieder häufiger erscheinend. Ich traf die Noctue gewöhnlich unter dürrem Laube verborgen im Juli, August. Die Raupe lebt im Mai von den Wurzeln verschiedener Gramineen.

2. Segetum, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 31, Fig. 146, 147. Sehr häufig zu Ende Juni, in Farbe und Zeichnung oft variirend. Die Raupe überwintert und tritt zuweilen in einer solchen Menge auf, dass sie den Saatfeldern schädlich wird. Am Tage ist sie unter der Erde verborgen und kömmt nur des Nachts zum Vorschein, weshalb sie leicht der Beobachtung entgeht.

3. Exclamationis. L. - Hüb. Noct. Tab. 31, Fig. 149. Ueberall gemein im Juni, Juli. Die Raupe nährt sich vom Sommer bis in in das nächste Frühjahr von Graswurzeln.

4. Corticea, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 31, Fig. 145. Sordida, Tab. 32, Fig. 154. Selten, des Abends an Blumen schwärmend im Juni. Die Raupe fand ich mehrmals im Mai auf Hutweiden unter Steinen, sie lebt von Graswurzeln.

5. Cinerea, Borkh. - Hüb. Noct. Tab. 33, Fig. 155, 156. Obscura, Tab. 33, Fig. 157. Tab. 104, Fig. 490. Einzeln auf Waldwie-

sen im Mai. Die Raupe blieb mir bis jetzt unbekannt; sie soll in der Lebensweise jener der vorangehenden Art gleichen.

6. Tritici, L. – Pratincola, Hüb. Noct. Tab. 123, Fig. 567. Eruta, Tab. 136, Fig. 623. Fictilis, Tab. 101, Fig. 479. Nicht häufig im Juni, Juli. Die Raupe im Mai an Graswurzeln.

7. Obelisca, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 26, Fig. 123. Ziemlich selten im Juni. Die Raupe lebt unter der Erde, kömmt wie mehrere dieser Gattung nur des Nachts zum Vorschein, und nährt sich von niederen Pflanzen.

8. Aquilina, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 29, Fig. 135. Tab. 115, Fig. 535. Häufig im Juli des Abends an Echium schwärmend. Die Raupe im Mai auf Galium verum.

9. Vitta, Borkh. – Hüb. Noct. Tab. 115, Fig. 533, 534. Immer einzeln im Juli, August. Die Raupe nährt sich von den Wurzeln niederer Pflanzen; man findet sie, obwohl selten im Mai unter Steinen.

10. Forcipula, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 27, Fig. 128. Tab. 118, Fig. 547. Im Juli periodenweise häufig, dann wieder durch mehrere Jahre sehr selten erscheinend. Die Raupe im Frühjahre auf mehreren niederen Pflanzen.

11. Fumosa, F. – Hüb. Noct. Tab. 32, Fig. 153. Fuliginea, Tab. 131, Fig. 602. Carbonea, Tab. I, Fig. 700, 701. Nicht häufig im August. Die Raupe beobachtete ich noch nie, sie soll nach Treitschke auf niederen Pflanzen im Mai und Juni vorkommen.

12. Putris, L. – Lignosa Hüb. Noct. Tab. 50, Fig. 245. In unserer Umgebung selten im Juni. Die Raupe im Frühjahre an Graswurzeln.

13. Valligera, F. – Hüb. Noct. Tab. 32, Fig. 150. Tab. 101, Fig. 478. Einzeln bei Beraun im Juli, August. Die Raupe kömmt im Frühjahre auf Brachfeldern und sandigen Stellen vor; ihre Nahrung besteht in Graswurzeln.

14. Crassa, Hüb. Noct. Tab. 121, Fig. 560. Tritici, Tab. 32, Fig. 151, 152. Auf Rasenplätzen ziemlich selten im Juni, Juli. Die Raupe gleichzeitig mit den Vorigen an Graswurzeln.

IX. GENUS HELIOPHOBUS, B. Steph.

Hadena, Tr.

1. Popularis, F. – Graminis, Hüb. Noct. Tab. 12, Fig. 58. Nie häufig im Juli, August. Die Raupe lebt im Frühjahre von verschiedenen Grasarten.

XXX. TRIBUS HADENIDES.

I. GENUS LUPERINA, B.

Hadenae, Mamestrae, Apameae et Xylinae, Tr. Xylophasiae, Steph.

1. Leucophaea, Borkh. – Hüb. Noct. Tab. 17, Fig. 80. Tab. 172, Fig. 817. Sehr verbreitet und gemein im Juni. Die Raupe lebt vom Sommer bis in das nächste Frühjahr auf Achillea Millefolium, Spartium Scoparium und mehreren anderen niederen Gewächsen.

2. Cespitis, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 91, Fig. 428. Einzeln an Mauern im September. Die Raupe im Frühjahre auf Aira cespitosa und Triticum repens.

3. Nickerlii, Fr. n. B. Tab. 466. Diese bis jetzt noch wenig bekannte Art wurde im Jahre 1838 von mir bei Prag entdeckt. Sie kömmt höchst selten zu Ende Juli und im August an Baumstämmen vor.

4. Testacea, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 29, Fig. 139. Ziemlich verbreitet, aber nie häufig im August, September. Die Raupe lebt im Frühjahre auf mehreren Grasarten.

5. Infesta, O. – Anceps, Hüb. Noct. Tab. 102, Fig, 484. Häufig in Laubwäldern im Juni. Die Raupe gleichzeitig mit der Vorigen auf Grasarten.

6. Albicolon, Hüb. Noct. Tab. 117, Fig. 542, 543. Selten zu Ende Juni und im Juli an Baumstämmen.

7. Furva, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 87, Fig. 407. H – S. Suppl. Tab. 58, Fig. 90. Einzeln im Juli, August in der Dämmerung an Blühten schwärmend.

8. Aliena, Hüb. Noct. Tab. 94, Fig. 441. Vor wenig Jahren noch eine gesuchte Seltenheit und nur in gefangenen Stücken bekannt. In neuerer Zeit wurde mehrmals die Raupe unter Steinen aufgefunden und gezogen; die Entwickelung erfolgte im Juli.

9. Virens, L. – Hüb. Noct. Tab. 48, Fig. 235. Tab. 79. Fig. 368. In manchen Jahren häufig im Juli, August des Abends an Echium-Blühten. Die Raupe im Frühjahre auf Alsine media.

10. Lateritia, Esp. – Molochina, Hüb. Noct. Tab. 15, Fig. 74. Nicht selten an Baumstämmen in lichten Waldungen im Juni, Juli. Die Raupe im Mai auf Grasarten.

11. Rurea, F. – Putris, Hüb. Noct. Tab. 50, Fig. 241. Combusta, Tab. 79, Fig. 366. Im Juni, Juli ziemlich selten. Ich fand die Raupe einmal in Mehrzahl im April in einem lichten Föhrenwäldchen an Lolium perenne; die Entwickelung erfolgte in der Gefangenschaft schon zu Ende Mai.

12. Pinatri, L. - Hüb. Noct. Tab. 51, Fig. 246. Nie häufig im Juni. Die Raupe im August und September auf Rumex Arten.

13. Hepatica, W. V. - Characterea, Hüb. Noct. Tab. 28, Fig. 133. Tab. 139, Fig. 638. An Föhrenstämmen, in unserer Umgebung selten. Die Raupe nährt sich vom Herbste bis ins Frühjahr von den Wurzeln und Halmen mehrerer Grasarten.

14. Lythoxylea, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 49, Fig. 240. An Brettwänden und Baumstämmen im Juni, Juli nie zahlreich. Die Raupe entging meiner Beobachtung; nach Angaben Anderer soll sie auf Pyrus communis vorkommen.

15. Polyodon, L. - Radicea, Hüb. Noct. Tab. 17, Fig. 82. Gleichzeitig mit der vorigen Art, häufig. Die Raupe vom Herbste bis ins Frühjahr an den Wurzeln mehrerer Gräser und niederer Gewächse.

16. Conspicillaris, L. - Hüb. Noct. Tab. 49, Fig. 236, 237. An Baumstämmen in März, April, zuweilen häufig und oft variirend. Die Raupe im Sommer auf Astragalus Onobrychis, und vielen niederen Pflanzen.

17. Basilinea, F. - Hüb. Noct. Tab. 91, Fig. 427. — An Stämmen in Laubwäldern im Juni nicht selten. Die Raupe vom September bis April auf Grasarten.

18. Unanimis, Tr. In unserer Umgebung sehr selten; ein einzigesmal fand ich die Puppe im Mai unter der Rinde eines Weidenbaumes. Die Entwickelung erfolgte zu Ende Juni. Die Raupe lebt vom Herbste bis ins nächste Frühjahr auf mehreren Arten von Carex und Arundo.

19. Didyma, Borkh. - Secalina, Hüb. Noct. Tab. 89, Fig. 420. Nictitans, Tab. 20, Fig. 97. Tab. 135, Fig. 619, 620. Häufig im Juli, August. Die Raupe findet man mit dem Schöpfer nach eingetretener Dämmerung auf Grasplätzen zu Ende April und im Mai.

20. Nictitans, L. - Chrysographa, Hüb. Noct. Tab. 46, Fig. 221. Von der zweiten Hälfte des Juli bis September immer einzeln an Disteln und Wiesenblumen. Die Raupe nährt sich im Mai und Juni von Graswurzeln, und entwickelt sich sehr ungleichzeitig.

21. Lucens, Keitel. - H-S. Suppl. Tab. 57, Fig. 85 — 88. Vorkommen und Flugzeit mit der vorigen Art, viel seltener.

II. GENUS APAMEA, B. Tr.

Miana, Steph.

1. Strigilis, L. - Praeduncula, Hüb. Noct. Tab. 20, Fig. 95. Latruncula, Tab. 20, Fig. 94. Latruncula ziehe ich als Varietät zu Strigilis; denn ich beobachtete beide mehrmals mit einander in der Be-

gattung; auch bieten sich bei Vergleichung vieler Exemplare, die mannigfaltigsten Uebergänge in Zeichnung und Farbe. Flugzeit im Juni, Juli. Die Raupe lebt im Frühjahre in Grashalmen, von deren Marke sie sich nährt.

2. Furuncula, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 117, Fig. 545. Einzeln von Juni bis August an Baumstämmen, Zäunen, Brettwänden u. dgl.

III. GENUS ASTEROSCOPUS, Tr. B.

Brachyonycha, Hüb. Verz. Petasia, Steph.

1. Cassinia, F. – Hüb. Bomb. Tab. 2, Fig. 5, 6. Ziemlich verbreitet, aber nicht häufig im Spätherbst an Mauern. Die Raupe von Mai bis August auf Linden, Weiden, Kirschen.

2. Nubeculosa, Esp. – Fr. n. B. Tab. 27. Sphinx, Hüb. Bomb. Tab. 2, Fig 3, 4. Sehr selten in März, April an Baumstämmen bei Bürglitz. Die Raupe im Mai und Juni auf Birken, Ulmen und Loniceren.

IV. GENUS HADENA, B.

Hadenae et Mamestrae, Tr.

1. Petrorhiza, Borkh. – Comma, Hüb. Noct. Tab. 52, Fig. 251. (Genus Xylina, Tr.) In unserer Umgebung selten an Baumstämmen im Juli, August. Die Raupe lebt im Frühjahre auf niederen Pflanzen und Berberis vulgaris.

2. Aethiops, O. – Nigricans, Hüb. Noct. Tab. 116, Fig. 538. Hr. Major von Zillich fand mehrere Stücke dieser selteneren Art im Parke zu Liboch nächst Melnik im Spätherbste. Ausser dem geringeren Ausmasse stimmen dieselben mit den aus dem Süden von Europa stammenden Exemplaren vollkommen überein.

3. Persicariae, L. – Hüb, Noct. Tab. 13, Fig. 64. Nicht selten im Juni, Juli. Die Raupe lebt vom August bis October auf Polygonum Persicaria, P. Hydropiper, Sambucus niger, Philadelphus coronarius, Georginien u. m. a. Garten- und wildwachsenden Pflanzen.

4. Brassicae, L. – Hüb. Noct. Tab. 18, Fig. 88. Im Mai und Juni sehr häufig und verbreitet. Die Raupe ist als Verwüsterin der Kohlpflanzungen überall bekannt.

5. Suasa, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 91, Fig. 426. Ziemlich selten im Juni, Juli. Die Raupe auf Küchengewächsen, Klee, Wegerich von Juli bis September.

6. Oleracea, L. – Hüb. Noct. Tab. 18. Fig. 87. Sehr gemein im Mai, Juni. Die Raupe von Juli bis September auf den meisten Küchengewächsen, wie Asparagus, Brassica, Lactuca, Beta, u. m. a.

7. Pisi, L. - Hüb. Noct. Tab. 91, Fig. 429. Bei Plan und Marienbad traf ich die Raupe auf Erbsen, Wicken und Bohnen im August in Unzahl; in unserer Umgebung ist sie selten. Die Noctue erscheint im Mai und Juni.

8. Chenopodii, F. - Hüb. Noct. Tab. 18, Fig. 86. Häufig an Mauern im Mai, Juni. Die Raupe wird von Juli bis October auf Chenopodium, Atriplex und den meisten Küchengewächsen angetroffen.

9. Treitschkii, B. - H-S. Suppl. Tab. 14, Fig. 68, 69. Die Raupe dieser seltenen Art wurde ein einzigesmal auf Mesembryanthemum crystallinum im Juli gefunden. Das gezogene Stück gelangte an Dr. Rossi nach Wien. Seit jener Zeit blieb alles Nachforschen, die Raupe oder Noctue wieder zu finden, fruchtlos.

10. Dentina, Esp. - Hüb. Noct. Tab. 87, Fig. 408. Im Juni, Juli nicht selten. Die Raupe trifft man im Mai auf Leontodon Taraxacum und anderen niederen Gewächsen.

11. Proxima, Hüb. Noct. Tab. 87, Fig. 409. Tab. 171, Fig. 810. Anfangs Juli selten. Ich fand bisher nur 2 Exemplare in unserer Umgebung, diese befinden sich in meiner Sammlung.

12. Glauca, Hüb. Noct. Tab. 87, Fig. 410. Bei Asch und Zbirow ziemlich selten im Mai. Nach Treitschke's Angabe lebt die Raupe im Juli und August auf Tussilago Farfara.

13. Saponariae, Esp. - Typica, Hüb. Noct. Tab. 12, Fig. 58. Einzeln des Abends an Blumen schwärmend im Juni, Juli. Die Raupe von Juli bis September auf Saponaria officinalis, Cucubalus bacciferus, C. Behen und mehreren Dianthus - Arten.

14. Atriplicis, L. - Hüb. Noct. Tab. 17, Fig. 83. An Zäunen, Mauern und Baumstämmen im Mai und Juni, nie häufig. Die Raupe gleichzeitig mit der der vorigen Art auf allen Arten von Atriplex, Polygonum, Rumex und Chenopodium.

15. Adusta, Esp. - Valida, Hüb. Noct. Tab. 133, Fig. 606—608. Bei Prag und Hohenelbe ziemlich selten im Juni, Juli in lichten Laubwäldern. Obwohl die Raupe mehrmals im Herbste und Frühjahre unter niederen Gewächsen gefunden wurde; blieb doch bis jetzt die eigentliche Nahrungspflanze noch unbekannt.

16. Rectilinea, Esp. - Hüb. Noct. Tab. 51, Fig. 248. In unserer Umgebung selten, häufiger bei Asch im Juni, Juli. Die Raupe vom Herbste bis ins nächste Frühjahr auf Rubus fruticosus und Vaccinium Myrtillus.

17. Thalassina, Borkh. - Gemina, Hüb. Noct. Tab. 102, Fig. 483. Achates, Tab. 106, Fig. 498. Tab. 133, Fig. 610. Zu Ende Mai und im Juni in Laubwäldern, zuweilen häufig und oft variirend. Die Raupe im August und September auf Birken.

18. G e m i n a, Hüb. Noct. Tab. 102, Fig. 482. Unanimis, Tab. 120, Fig. 556. Gleichzeitig, jedoch viel seltener als die vorige Art. Die Raupe hatte ich nie Gelegenheit zu beobachten; nach unzuverlässigen Angaben soll sich dieselbe im Frühjahre von niederen Pflanzen nähren.

19. G e n i s t a e, Borkh. – Hüb. Noct. Tab. 134, Fig. 611, 612. Häufig mit den vorhergehenden Arten. Die Raupe im Juli, August auf Genista tinctoria, G. sagittalis, G. germanica, Spartium scoparium und Vaccinium Myrtillus.

20. C o n t i g u a, F. – Hüb. Noct. Tab. 18, Fig. 85. Tab. 133, Fig. 609. Mit den Vorigen häufig in Laubwäldern. Die Raupe lebt auf denselben Futterpflanzen wie die der H. Genistae, nebst diesen auch an Senecio Jacobaea und Chenopodium bonus Henricus.

21. C o n v e r g e n s, F. – Hüb. Noct. Tab. 18, Fig. 84. In manchen Jahren häufig in Eichenwäldern im September, October. Die Raupe auf Eichen im Mai, Juni.

22. D i s t a n s, Hüb. Noct. Tab. 112, Fig. 522, 523. Unter abgefallenem Laube in Eichenwäldern zu Ende September selten. Ich zog 2mal die Raupe, sie lebt im Juni auf Eichen.

23. P r o t e a, Esp. – Hüb. Noct. Tab. 87. Fig. 406. Vorkommen, Flugzeit und Nahrungspflanze mit beiden vorangehenden Arten gemeinschaftlich, ziemlich häufig.

V. GENUS PHLOGOPHORA, Tr. B.

1. L u c i p a r a, L. – Hüb. Noct. Tab. 11, Fig. 55. Die Noctue selten im Juni, Juli; öfter trifft man die Raupe im Sommer auf Rubus fruticosus, R. saxatilis und mehreren Arten von Rumex.

2. S c i t a, Hüb. Noct. Tab. 14, Fig. 68. Tab. 101, Fig. 475. Von dieser, zur Zeit noch sehr geschätzten Art, kenne ich nur ein Exemplar, welches aus Böhmen stammt. Es wurde von dem verstorbenen Schichtmeister Preissler bei Zbirow gefangen und befindet sich jetzt in meiner Sammlung. Die Raupe lebt im April und Mai auf Veilchen, Erdbeeren und anderen niederen Pflanzen; Hr. Schmidt in Laibach fand sie auch am Haselstrauche.

3. M e t i c u l o s a, L. – Hüb. Noct. Tab. 67, Fig. 67. Sehr verbreitet und nicht selten im Mai und August; Spätlinge überwintern zuweilen und werden im ersten Frühjahre angetroffen. Die Raupe findet man vom Herbste bis ins nächste Frühjahr, dann wieder im Juni, Juli auf sehr vielen niederen Gewächsen.

VI. GENUS APLECTA, Guenée B.

Polia. Tr.

1. Advena, F. – Hüb. Noct. Tab. 17, Fig. 81. In Laubwäldern nicht häufig im Juli. Die Raupe fand ich im Mai auf Vaccinium Myrtillus.

2. Tincta, Borkh. – Hepatica, Hüb. Noct. Tab. 16. Fig. 77. Mit der Vorigen, jedoch seltener. Ich fand die Raupe im Frühjahre unter dürrem Laube und fütterte sie mit Heidelbeeren, Taubnesseln, Veilchen u. dgl., wobei ich die Beobachtung machte, dass die Raupe sehr gerne die Arten der Futterpflanzen wechselt; bei einem oftmaligen Umtausch derselben aber leicht zur Entwickelung gebracht wird. Die Vernachlässigung dieses Umstandes mag wohl häufig das Misslingen der Ziehung mancher seltenen Noctuenraupe mit sich führen.

3. Nebulosa, Tr. – Plebeja, Hüb. Noct. Tab. 16, Fig. 78. Im Juni und Juli in Laubwäldern nicht selten. Treitschke fand die Raupe im Herbste zwischen den Blättern von Verbascum Thapsus; ich vermuthe, dass selbe auch auf anderen Pflanzen vorkömmt; denn in der Gegend, wo die Noctue alljährig oft gefangen wird, wächst die genannte Pflanze höchst selten.

4. Occulta, Rossi – Hüb. Noct. Tab. 17, Fig. 79. Einzeln bei Asch und Hohenelbe im Juli. Nach Angaben von Andern lebt die Raupe im Juni auf Heidelbeeren, Löwenzahn und Salat.

5. Herbida, Hüb. Noct. Tab. 16, Fig. 76. Tab. 108, Fig. 505. Zu Ende Juni und im Juli selten. Die Raupe fand ich im Frühjahre unter dürrem Laube, sie nährt sich von niederen Pflanzen, besonders Küchengewächsen; ich fütterte sie mit Cochlearia armoracea.

VII. GENUS AGRIOPIS, B.

Chariptera, Guenée. Miselia, Tr. Steph.

1, Aprilina, L. – Runica, Hüb. Noct. Tab. 15, Fig. 71. In Eichenwäldern vom September bis December nicht selten. Die Raupe trifft man im Mai und Juni in den Spalten der Rinde an Eichen, von derem Laube und Flechten sie sich nährt.

VIII. GENUS MISELIA, Tr. Steph. B.

Miselia et Chariptera, Guenée.

1. Oxyacanthae, L. – Hüb. Noct. Tab. 7, Fig. 31. Ziemlich selten zu Ende August und im September. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf Crataegus Oxyacantha, Prunus domestica, P. spinosa, Pyrus Malus; sie sitzt bei Tage am Stamme, und geht nur des Nachts ihrer Nahrung nach.

2. Bimaculosa, L. – Hüb. Noct. Tab. 7, Fig. 32. Ein bei Hohenelbe gefangenes Exemplar wurde mir von dort zur Bestimmung eingesandt. Die Raupe wurde in Böhmen noch nicht gefunden; sie lebt im Mai auf Ulmen.

3. Culta, F. – Hüb. Noct. Tab. 7, Fig. 34. Sehr selten im Juni. Hr. Dietz fand im vorigen Jahre ein frisch ausgefallenes Exemplar in einem nahe gelegenen Laubwäldchen. Die Raupe im August und September auf Crataegus Oxyacantha und Prunus-Arten.

4. Gemmea, Tr. – H-S. Suppl. Tab. 15, Fig. 70. Ein frisch entwickeltes Stück dieser in Lappland häufiger vorkommenden Art wurde an einem Bretterzaun bei Schwarzkostelec gefangen. Die Zeichnung desselben ist viel schärfer und die Färbung lebhafter, als bei den nordischen Exemplaren.

IX. GENUS DIANTHOECIA, B.

Miselia, Hadena et Polia, Tr.

1. Conspersa, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 11, Fig. 52. Einzeln im Juni an Baumstämmen. Die Raupe im August auf Lychnis flos cuculi.

2. Comta, F. – Hüb. Noct. Tab. 11, Fig. 53. Häufig im Juni des Abends an Delphinium Ajacis schwärmend. Die Raupe lebt in den Samenkapseln von Dianthus Carthusianorum.

3. Filigramma, Esp. – Fr. B. Tab. 137, Fig. 3. Polymita, Hüb. Noct. Tab. 10, Fig. 48. — In unserer Umgebung selten zu Ende Juni.

4. Capsincola, Esp. – Hüb. Noct. Tab. 12, Fig. 57. In zwei Generationen im Juni und August. Die Raupe lebt in den Samenkapseln von Lychnis dioica, Cucubalus bacciferus und C. Behen im Juli, September.

5. Cucubali, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 12, Fig. 56. Flugzeit und Nahrungspflanzen, wie bei der vorigen Art, seltener.

6. Carpophaga, Borkh. – Perplexa, Tr. – Hüb. Noct. Tab. 19, Fig. 89. Ziemlich selten im Juni. Die Raupe lebt in den Samenkapseln mehrerer Nelkenarten.

7. Echii, Borkh. Hüb. Noct. Tab. 19, Fig. 90. In der zweiten Hälfte des Juli auf sonnigen Hügeln am Tage an Blumen schwärmend, selten. Die Raupe nährt sich im August von den Samenkapseln an Delphinium Consolida.

X. GENUS ILARUS, B. Guenée.

Xanthia, Tr.

1. Ochroleuca, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 19, Fig. 92. Fliegt einzeln zu Ende Juli, August im Sonnenschein an Disteln. Die Raupe im Juni auf Waizenähren.

XI. GENUS POLIA, B. Tr.

1. Dysodea, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 10, Fig. 47. Ueberall im August und September. Die Raupe im Mai und Juni auf allerhand Küchengewächsen.

2. Serena, F. – Hüb. Noct. Tab. 11, Fig. 54. Nach übereinstimmenden Angaben lebt die Raupe im Juli und August auf Hieracium umbellatum und entwickelt sich im nächsten Frühjahre. Mir kam die bei uns ziemlich seltene Noctue in der 2. Hälfte des Juni in einem Laubwäldchen vor.

3. Chi, L. – Hüb. Noct. Tab. 10, Fig. 49. In unserer Umgebung selten im Juli, öfter bei Hohenelbe. Die Raupe im Juni an Aquilegia vulgaris, mehreren Sonchus- und Arctium-Arten.

4. Nigrocincta, O. – Fr. B. Tab. 137, Fig. 1, 2. Xanthomista, Hüb. Noct. Tab. 141, Fig. 647. Bei Asch nicht selten im September. Nach unzuverlässigen Angaben soll die Raupe auf Plantago lanceolata vorkommen.

5. Flavicincta, F. – Hüb. Noct. Tab. 10, Fig. 46. Ziemlich verbreitet aber nie häufig im Spätherbst. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf mehreren Arten von Rumex und Lactuca, Cichoreum Intybus, Obstbäumen und Weiden.

XII. GENUS ERIOPUS, Tr. B.

1. Pteridis, F. – Hüb. Noct. Tab. 14, Fig. 65. Pyralis formosissimalis, Hüb. Pyr. Tab. 17, Fig. 111. Die Raupe dieser selteneren Art wurde bis jetzt nur bei Adersbach im August und September gefunden. Sie lebt auf Pteris aquilina. Die Noctue erscheint im Mai und Juni.

XXXI. TRIBUS LEUCANIDES.

I. GENUS MYTHIMNA, Tr. B.

1. Turca, L. – Hüb. Noct. Tab. 45, Fig. 218. Ich fand im vorigen Jahre ein abgeflogenes Exemplar am 12. Juli unter abgefallenem

Laube; es war ein Weibchen, das bereits seine Eyer abgesetzt hatte Die Raupe, welche sich im Frühjahre von Grasarten nähren soll, entging bisher meiner Beobachtung.

II. GENUS LEUCANIA, O. Tr. B.

1. Conigera, F. – Hüb. Noct. Tab. 46, Fig. 222. Im Juli häufig des Abends an Echiumblühten. Die mir noch unbekannte Raupe lebt im Frühjahre an mehreren Grasarten.

2. Albipuncta, F. – Hüb. Noct. Tab. 46, Fig. 223. Gleichzeitig, doch viel seltener als die vorige Art. Die Raupe fand ich oft im Frühjahre unter Steinen, ihre Nahrung besteht in Grasarten.

3. Lithargyria, Esp. – Hüb. Noct. Tab. 46, Fig. 225. Einzeln vom Juli bis September. Die Raupe habe ich oft gezogen; sie lebt im April und Mai unter niederen Pflanzen; ich fütterte sie mit Plantago.

4. Musculosa, Hüb. Noct. Tab. 78, Fig. 363. H–S. Suppl. Tab. 76, Fig. 392. Im Jahre 1830 fing ich zu Ende Juli auf einem Stoppelfelde bei Aucholiček 3 Exemplare dieser seltenen Art im Sonnenschein schwärmend; auch fand sie Hr. Major von Zillich in Böhmen.

5. Comma, L. – Turbida, Hüb. Noct. Tab. 47, Fig. 228. Tab. 135, Fig. 618. Im Juni und August nicht selten bei Brandeis. Die Raupe lebt vom Herbste bis ins nächste Frühjahr; dann wieder im Juni auf feuchten Wiesen an mehreren Gras- und Ampfer - Arten.

6. L. album, L. – Hüb. Noct. Tab. 47, Fig. 227. In unserer Umgebung selten im Juni und September. Die Raupe soll auf Sumpfgräsern vorkommen.

7. Impura, Hüb. – H–S. Suppl. Tab. 63, Fig. 319, 320. Congrua, Hüb. Noct. Tab. 135, Fig. 616. Selten im Juli, wahrscheinlich wegen den in unserer Gegend nur an wenigen Stellen wachsenden Schilfgräsern, auf denen die Raupe lebt.

8. Pallens, L. – Hüb. Noct Tab. 48, Fig. 234. Allgemein verbreitet in 2 Generationen, Mai, August und September, häufig. Die Raupe trifft man auf Stoppelfeldern auf Alsine media und weichen Grasarten im Juli; viel seltener erscheint dieselbe nach der Ueberwinterung im Frühjahre.

III. GENUS NONAGRIA, O. Tr. B.

1. Typhae, Esp. – Hüb. Noct. Tab. 88, Fig. 415. Die Raupe dieser Art wurde zahlreich bei Franzensbad gezogen. Sie lebt in den Stängeln der Typha latifolia im Juli und August, und verräth ihre Gegenwart durch den abgestorbenen oberen Theil der Pflanze. Die Entwickelung erfolgt im August und September.

Anmerkung. Nach der geographischen Verbreitung mehrerer Nonagria-Arten, lässt sich mit grosser Wahrscheinlichkeit schliessen, dass diese Gattung in Böhmen, namentlich in dem an Schilfgewächsen reichen südlichen Theil, noch durch mehrere andere Arten vertreten ist; bisher mangelte es an Gelegenheit, jene Gegenden genügend zu erforschen.

XXXII. TRIBUS CARADRINIDES.

I. GENUS GRAMNESIA, Steph. Dup. H – S.

Caradrina, Tr. B.

1. Trilinea, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 45, Fig. 216. Fr. n. B. Tab. 226. — Im Juni, Juli, nie häufig bei Tage an Blumen. Die Raupe im Herbste auf Plantago lanceolata.

II. GENUS CARADRINA, O. Tr. B. H–S.

1. Respersa, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 34, Fig. 164. Fr. n. B. Tab. 94. Ziemlich selten im Juli. Die Raupe im Herbste auf Plantago lanceolata.

2. Plantaginis, Hüb. Noct. Tab. 125, Fig. 576. H–S. Suppl. Tab. 74, Fig. 381. Ambigua, Tr. Selten im Juli. Die Raupe im Frühjahre unter Steinen, nährt sich von Grasarten und Wegerich.

3. Blanda, Hüb. Noct. Tab. 34, Fig. 162. Superstes, O. – Tr. H – S. Suppl. Tab, 74, Fig. 382. Im Juli nicht selten. Die Raupe lebt im Mai auf Plantago - Arten.

4. Taraxaci, Hüb. Noct. Tab. 125, Fig. 575. H – S. Suppl. Tab. 74, Fig. 380. Blanda, Tr. Im Juli und August, seltener als die vorige Art. Die Raupe im Juni auf Plantago - Arten.

5. Alsines, Borkh. – Hüb. Noct. Tab. 125, Fig. 577. H – S. Suppl. Tab. 74, Fig. 379. Ziemlich verbreitet und nicht selten im Juli. Die Raupe auf mehreren Grasarten im Frühjahre.

6. Morpheus, Vieweg. – Sepii, Hüb. Noct. Tab. 34, Fig. 161. In unserer Umgebung viel seltener als die vorhergehende Art, im Juli, August. Die Raupe im September und October auf Convolvulus Sepium und Urtica dioica.

7. Kadenii, Fr. n. B. Tab. 186. H – S. Suppl. Tab. 79, Fig. 408. Ein einzelnes Exemplar fing ich im Juli auf einer Waldwiese.

8. Cubicularis, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 89, Fig. 417. Sehr verbreitet, zuweilen häufig im Juli, August. Die Raupe lebt vom Herbste bis ins nächste Frühjahr auf Alsine media.

III. GENUS HYDRILLA, B. Dup. H-S.

Acosmetia, Steph. Caradrina, Tr.

1. Palustris, Hüb. Noct. Tab. 79, Fig. 367. H-S. Suppl. Tab. 58, Fig. 292. Ein einzelnes Exemplar wurde auf einer sumpfigen Wiese bei Bürglitz gefangen. Die Raupe lebt nach Treitschke im Juli und August auf Plantago lanceolata und verwandelt sich erst im Mai nächsten Jahres.

XXXIII. TRIBUS ORTHOSIDES.

I. GENUS EPISEMA, O. Tr. B.

Orthosia, H-S.

1. Trimacula, W. V. - H-S. Suppl. Tab. 22, Fig. 105—107. Selten im September. Die Raupe lebt nach unzuverlässigen Angaben auf Eichen.

II. GENUS ORTHOSIA, O. Tr. B.

1. Gothica, L. - Fr. n. B. Tab. 17. Nun atrum, Hüb. Noct. Tab. 24, Fig. 112. Nicht häufig im März, April. Die Raupe auf Galium Apparine, mehreren Lonicera-Arten auch auf Eichen und Weiden im Juni, Juli.

2. Litura, L. - Fr. n. B. 335. Hüb. Noct. Tab. 27, Fig. 127. Ornatrix, Fr. n. B. 95, Fig. 1. Im September und October nie häufig. Die Raupe fand ich oft im Juni an Lychnis dioica; auch soll selbe auf vielen anderen niederen Pflanzen, wie Artemisia campestris, Trifolium pratense, so auch auf Weiden, Birken und Schlehen leben.

3. Coccimacula, F. - Hüb. Noct. Tab. 29, Fig. 137. Ziemlich selten im August, September. Die Raupe nährt sich im Juni von den Blühten und unreifen Samen von Lychnis viscaria.

4. Gracilis, F. - Hüb. Noct. Tab. 35, Fig. 168. H-S. Suppl. Tab. 74, Fig. 383. Selten im April, Mai. Ich fand die Raupe stets im Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Salix caprea.

5. Laevis, Hüb. Noct. Tab. 34, Fig. 163. Zu Ende August einzeln in Eichenwäldern. Die Raupe soll im Mai auf niederen Pflanzen vorkommen.

6. Congener, Hüb. Noct. Tab. 135, Fig. 617. Gleichzeitig mit der vorigen Art selten.

7. Nitida, F. - Fr. B. 118. Hüb. Noct. Tab. 38, Fig. 180. Im August, September selten. Die Raupe im April und Mai auf Veronica Chamaedrys, Plantage und anderen niederen Pflanzen.

8. Humilis, F. – Hüb. Noct. Tab. 36, Fig. 170. Selten im Juli. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf Sonchus oleraceus, Cichoreum Intybus, Leontodon Taraxacum.

9. Pistacina, F. – Hüb. Noct. Tab. 28, Fig. 131. Lichnides, Tab. 98, Fig. 464. Immer einzeln im September, October. Die Raupe lebt auf den Blüthen von Ranunculus bulbosus, Centaurea Scabiosa und anderen niederen Pflanzen.

10. Macilenta, Hüb. Noct. Tab. 89, Fig. 418. Fr. n. B. 251. Selten im August, September. Die Raupe fand ich im Mai auf Hieracium Pilosella.

11. Munda, F. – Lota, Hüb. Noct. Tab. 45, Fig. 166. Fr. n. B. 328. Vom October bis April selten. Die Raupe auf Schwarzpappeln, Eichen und mehreren Obstbäumen im Mai, Juni.

12. Instabilis, W. V. Hüb. Noct. Tab. 35, Fig. 165. Fr. n. B. 315. Sehr verbreitet und nicht selten im Februar, März. Die Raupe auf Weiden, Linden, Eichen und Obstbäumen im Mai, Juni.

13. Ypsilon, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 29, Fig. 136. Nicht selten im Juni, Juli. Die Raupe fand ich in grosser Anzahl in den Rindenfurchen an Pappel- und Weidenstämmen im Mai. Eine 2. Generation, deren Puppen überwintern. wie es Treitschke angibt, kam mir nie vor.

14. Lota, L. – Fr. B. 111. Munda, Hüb. Noct. Tab. 35, Fig. 167. Bis jetzt nur in einem einzigen Exemplare gezogen. Die Raupe wurde im Mai auf einem Weidenbusche gefunden und entwickelte sich im September.

15. Stabilis, Borkh. – Hüb. Noct. Tab. 36, Fig. 171. Im März, April sehr gemein. Die Raupe im Juni, Juli auf Laubholz.

16. Miniosa, F. – Hüb. Noct. Tab. 36. Fig. 174. Fr. n. B. 340. Gleizeitig mit der vorigen Art seltener. Die Raupe im Mai auf Eichen.

17. Cruda, W. W. Fr. n. B. 341. Ambigua, Hüb. Noct. Tab. 36. Fig. 173. Nicht selten zur Zeit der Vorigen. Die Raupe auf Eichen.

III. GENUS TRACHAEA, O. Tr. B. H – S.

Achatia, Steph.

1. Piniperda, Esp. – Flammea, Hüb. Noct. Tab. 19, Fig. 91. Tab. 101, Fig. 476. Die Verwüstungen, welche die Raupe vom Juni bis August in Föhrenwäldern anrichtet, sind allgemein bekannt. Obwohl sie in manchen Jahren ziemlich häufig in unserer Umgebung gefunden wird, verursachte sie doch nie einen so bedeutenden Waldschaden, wie die Raupen von Psilura Monacha, Gastropacha Pini und Sphinx Pinastri. Sie bewohnt gewöhnlich höhere Bäume und wählt vorzüglich alte Nadeln zu ihrer Nahrung. Mehrere Dipteren und Schlupfwespen beschrän-

ken ihre allzugrosse Vermehrung. Die Entwickelung erfolgt im März oder April.

IV. GENUS PLASTENIS, B. Dup. H - S.

Cosmia, Tr.

1. Subtusa, W. V. - Fr. n. B. 10. Hüb. Noct. Tab. 44, Fig. 213. Selten im Juli. Die Raupe im Mai auf Pappeln.

2. Retusa, L. - Fr. n. B. 163. Hüb. Noct. Tab. 44, Fig. 214. Ziemlich verbreitet, häufiger als die vorige Art zu derselben Zeit. Die Raupe auf Pappeln, Weiden und Erlen.

V. GENUS COSMIA, O. Tr. etc.

1. Diffinis, L. - Hüb. Noct. Tab. 42, Fig. 202. In unserer Umgebung selten im Juli. Die Raupe im Mai auf Ulmen.

2. Affinis, L. - Hüb. Noct. Tab. 42, Fig. 201. Vorkommen, Flugzeit und Nahrungspflanze mit der vorigen Art gemeinschaftlich.

3. Pyralina, W. V. - Fr. n. B. 129. Hüb. Noct. Tab. 42, Fig. 203. Selten bei Neuhaus im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Pyrus communis.

4. Trapezina, L. - Hüb. Noct. Tab. 42, Fig. 200. Sehr verbreitet und gemein im Juli, August. Die Raupe kömmt im Mai und Juni auf Eichen, Linden, Ahorn und mehreren anderen Laubbäumen vor, und ist wegen der Mordsucht, mit welcher sie sowohl ihresgleichen als auch andere Raupen anfällt und verzehrt, allgemein berüchtigt.

5 Fulvago, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 41, Fig. 198, 199. In manchen Jahren zu Ende Juli und im August in Laubwäldern nicht selten. Die Raupe lebt auf Birken und Eichen im Juni.

VI. GENUS MESOGONA, B. Dup. H - S.

Cosmia, Tr.

1. Acetosellae, L. - Fr. n. B. 302. Unter abgefallenem Laube im September ziemlich selten. Die Raupe nährt sich im Mai und Juni von allerhand niederen Gewächsen; am Tage gräbt sie sich unter die Erde und entgeht so leicht der Beobachtung.

VII. GENUS GORTYNA, O. Tr. B. H - S.

1. Flavago, Esp. - Hüb. Noct. Tab. 39, Fig. 186, 187. In unserer Umgebung selten im August und September. Die Raupe lebt im Juni und Juli in den Stengeln von Arctium Lappa, Verbascum Thapsus, Scrophularia aquatica, auch in den Zweigen von Sambucus nigra.

VIII. GENUS XANTHIA, O. Tr. B.

1. Evidens, Hüb. Noct. Tab. 79, Fig. 369. Sehr selten; ich fand ein einzelnes Exemplar am 14. August auf einer blühenden Scabiosa in einem Waldanfluge.

2. Ferruginea, W. V. – Fr. B. 123. Hüb. Noct. Tab. 38, Fig. 181. Im September, October ziemlich häufig auf Eichen, wo auch im Mai und Juni die Raupe vorkömmt.

3. Rufina, L. – Hüb. Noct. Tab. 38, Fig. 184. Mit der vorigen Art nicht selten.

4. Aurago, F. – Hüb. Noct. Tab. 41, Fig. 196, 197. Im September bei Zbirow und Hohenelbe. Die Raupe im Mai und Juni auf Fagus sylvestris.

5. Silago, Hüb. Noct. Tab. 40, Fig. 191. Fr. n. B. 135. Zu Ende August und im September in Laubwäldern. Die Raupe lebt im Mai zwischen versponnenen Blättern der Saalweide.

6. Cerago, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 40, Fig. 190. Tab. 94, Fig. 444, 445. Vom August bis October häufig. Var. Flavescens, Esp. einzeln. Die Raupe lebt im Frühjahre auf Weiden; in ihrer Jugend nährt sie sich von den Kätzchen, später vom jungen Laube.

7. Citrago, L. – Hüb. Noct. Tab. 39, Fig. 188. Fr. n. B. 376. Mit der vorigen Art seltener. Die Raupe im Mai auf Linden.

IX. GENUS HOPORINA, B.

Xanthia, Tr.

1. Croceago, F. – Hüb. Noct. Tab. 40, Fig. 189. Vom September bis ins nächste Frühjahr nicht selten. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen.

X. GENUS CERASTIS, O. Tr. B.

Glaea, Steph.

1. Vaccinii, L. – Hüb. Noct. Tab. 37, Fig. 177. Polita, Fig. 178. Unter abgefallenem Laube zur Zeit der vorigen Art. Die Raupe auf Vaccinium Myrtillus, Rubus Idaeus und R. fruticosus.

2. Erythrocephala, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 37, Fig. 176. Einzeln im September; öfter erscheint Var. Glabra, Hüb. Noct. Tab. 93, Fig. 438, die auch nach der Ueberwinterung im Frühjahre noch gefunden wird. Die Raupe lebt im Mai auf Plantago- und Hieracium-Arten.

3. Satellitia, L. – Hüb. Noct. Tab. 38, Fig. 182. Gleichzeitig mit den vorigen Arten nicht häufig. Die Raupe im Mai auf Eichen, Buchen, Ulmen und vielen niederen Pflanzen.

XXXIV. TRIBUS XYLINIDES.

I. GENUS XYLINA, Tr. B.

1. Vetusta, Hüb. Noct. Tab. 97, Fig. 459. Vom September bis in den Frühling nie häufig. Die Raupe im Juni, Juli auf Lycium barbarum, Rubia tinctorum, Atriplex, Genista, Spartium und mehreren anderen Pflanzen.

2. Exoleta, L. – Hüb. Noct. Tab. 50, Fig. 244. Mit der vorigen Art, viel seltener.

3. Solidaginis, Hüb. Noct. Tab. 53, Fig. 256. Bisher nur bei Asch aufgefunden; dort aber nicht selten im August, September. Die Raupe lebt im Mai und Juni auf Vaccinium vitis idaea.

4. Conformis, F. – Hüb. Noct. Tab. 50, Fig. 243. Vom Herbste bis ins Frühjahr, in unserer Umgebung nicht häufig. Die Raupe im Juni, Juli auf Erlen und Birken, ist am Tage in den Spalten der Rinde verborgen, und geht nur bei Nacht ihrer Nahrung nach.

5. Rhizolitha, F. – Hüb. Noct. Tab. 50, Fig. 242. Zur Zeit der Vorigen, häufig. Die Raupe zu Ende Mai und im Juni auf Eichen und Weidenarten.

6. Petrificata, F. – Hüb. Noct. Tab. 49, Fig. 239. Zu derselben Zeit, seltener. Die Raupe auf Eichen, Linden, Ulmen.

II. GENUS CLOANTHA, B.

Cleophana, Tr.

1. Hyperici, F. – Hüb. Noct. Tab. 51, Fig. 250. Ziemlich selten zu Ende Juni. Die Raupe im Juli, August auf Hypericum perforatum.

2. Perspicillaris, L. – Hüb. Noct. Tab. 51, Fig. 249. Einzeln zu Ende Mai und im Juni an niederen Sträuchen. Die Raupe lebt im Juni, Juli auf mehreren Arten von Hypericum, Prunus spinosa, Corylus avellana.

III. GENUS CLEOPHANA, Tr. B.

1. Antirrhini, Hüb. Noct. Tab. 52, Fig. 53. Selten, ich fing ein einziges Stück im Juni; es schwärmte im Sonnenschein auf einer Waldwiese. Die Raupe im Juli auf Scabiosa ochroleuca.

2. Linariae, F. – Hüb. Noct. Tab. 52, Fig. 52. Zu Ende Mai und im Juni auf sonnigen Hügeln. Die Raupe lebt gesellig vom Juli bis September auf Antirrhinum Linaria.

IV. GENUS CHARICLEA, Kirby, Steph. B.

Heliothis, Tr.

1. Delphinii, L. - Hüb. Noct. Tab. 42, Fig. 204. Tab. 137, Fig. 622. Im Jahre 1838 wurde die Raupe dieser schönen Art an mehreren Orten unserer Umgebung in Mehrzahl gefunden. Sie nährt sich von den Blühten und unreifen Samen der meisten Delphinium-Arten, und entwickelt sich im September oder erst im Juni des nächsten Jahres.

V. GENUS CUCULLIA, O. Tr. B. etc.

1. Abrotani, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 53, Fig. 257. Nicht selten im Juni und August. Die Raupe zu Ende Juni, Juli, dann im August, September auf Artemisia Abrotanum, A. Absynthium und A. campestris.

2. Absynthii, L. - Hüb. Noct. Tab. 53, Fig. 258. Zur Zeit der Vorigen. Die Raupe auf Artemisia Absynthium und A. vulgaris.

3. Tanaceti, F. - Hüb. Noct. Tab. 54, Fig. 265. Ebenfalls in 2 Generationen. Die Raupe vom Mai bis September auf Achillaea Millefolium, Artemisia Abrotanum, A. Absynthium, Tanacetum vulgare, Matricaria Chamomilla und M. Parthenium.

4. Umbratica, L. - Hüb. Noct. Tab. 54, Fig. 263. Häufig mit den vorigen Arten. Das Weibchen ist in den meisten Sammlungen mit der viel selteneren C. Lactucae verwechselt. Die Raupe lebt sehr verborgen unter den Blättern von Sonchus oleraceus und S. arvensis.

5. Lactucae, Esp. Tab. 137, Noct. 58, Fig. 4—6. Campanulae, H - S. Suppl. Tab. 37, Fig. 188. Sehr selten im Juni. Ich fand die Raupe mehrmals vom Juli bis September auf Lactuca scariola und L. sativa; sie stimmte mit der Abbildung bei Esper bis auf die zu grelle zinnoberrothe Färbung vollkommen überein. Die beste Abbildung der Noctue gab Herrich - Schäffer unter dem wahrscheinlich durch einen Zufall verwechselten Namen Campanulae, welche sich aber mehrmals bei mir aus den angegebenen Raupen entwickelte, und von Freyer's Campanulae verschieden ist.

6. Campanulae *), Fr. n. B. Tab. 35. Von dieser seltenen Art fand ich im Juni des Jahres 1838 9 Stück an jungen Birkenstämmen. Alle stimmten mit Freyers Bild vollkommen überein, und wurden auch von meinen entomologischen Freunden des Auslandes einstimmig als

*) Ob Campanulae in Zukunft als eigene Art sich rechtfertigt, oder nicht vielmehr als Varietät zu Lucifuga zu ziehen ist; darüber wird nur eine sorgfältige Vergleichung der ersten Stände entscheiden; denn die Noctue stimmt in den wesentlichen Merkmalen so sehr mit Lucifuga überein, dass ich einen standhaften Artenunterschied nicht auffinden kann.

solche anerkannt. Trotz des eifrigsten Nachforschens wurde die Noctue seit jener Zeit nicht wieder gefunden, ebenso wenig die Raupe, als deren Futterpflanze Freyer Campanula rotundifolia angibt.

7. Lucifuga, Esp. Tab. 178, Noct. 99, Fig. 8. Lactucae, Hüb. Noct. Tab. 54, Fig. 264. Bei Asch im Juli. Die Raupe lebt im August auf Lapsana communis, Prenanthes muralis, Lactuca sativa und mehreren Sonchus - Arten.

8. Asteris, F. - Hüb. Noct. Tab. 53, Fig. 260. Tab. 108, Fig. 506. Die Raupe wurde bei Prag auf Solidago virgaurea zu Ende Juni und im Juli gefunden. Die Entwickelung erfolgte im Juni des nächsten Jahres.

9. Thapsiphaga, Tr. Hüb. Noct. Tab. 172, Fig. 816. Fr. B. Tab. 80. Die Raupe in manchen Jahren häufig auf Verbascum Thapsus im August, September. Die Noctue erscheint im Juni, wurde aber im Freien noch nicht beobachtet.

10. Scrophulariae, Hüb. Noct. Tab. 55, Fig. 267. Nicht selten im Mai, Juni. Die Raupe kömmt im Juli und August auf Scrophularia aquatica und S. nodosa vor, deren Blühten und unreife Samen sie den Blättern verzieht; zuweilen findet man sie auch an Verbascum Thapsus.

11. Verbasci, L. - Hüb. Noct. Tab. 55, Fig. 266. Die Raupe vom Mai bis September auf allen Arten von Verbascum. Die Entwickelung erfolgt im nächsten Jahre in denselben Monaten sehr ungleich, ja oft sogar wie bei mehreren anderen Arten dieser Gattung erst im 2. Jahre.

XXXV. TRIBUS PLUSIDES.

I. GENUS ABROSTOLA, O. B. Tr.

1. Asclepiadis, F. - Hüb. Noct. Tab. 55, Fig. 268. Tab. 137, Fig. 627. Selten des Abends an Blumen schwärmend im Juni. Die Raupe im Juli, August auf Asclepias Vincetoxicum.

2. Urticae, Hüb. Noct. Tab. 137, Fig. 625. Bei Hohenelbe, seltener in unserer Umgebung zu derselben Zeit. Die Raupe im August, September auf Urtica dioica; einzelne Stücke entwickeln sich noch im Herbste.

3. Triplasia, L. - Hüb. Noct. Tab. 55, Fig. 269. Tab. 137, Fig. 626. Noctue und Raupe mit der vorigen Art, ziemlich häufig.

II. GENUS CHRYSOPTERA, Latr. B. Dup.

Plusia, Tr.

1. Moneta, F. – Hüb. Noct. Tab. 59, Fig. 189. Selten bei Hohenelbe im Juli. Die Raupe lebt im Mai, Juni auf Aconitum Napellus und A. Lycoctonum.

III. GENUS PLUSIA, O. Tr. Latr. B.

1. Festucae, L. – Hüb. Noct. Tab. 57, Fig. 277. Bei Hohenelbe häufig; in unserer Umgebung selten im Juli. Die Raupe lebt vom Herbste bis Juni auf Carex riparia, C. vesicaria, Festuca fluitans, Arundo Phragmites.

2. Chrisitis. L. – Hüb. Noct. Tab. 145, Fig. 662, 663. Sehr verbreitet und oft vorkommend zu Ende Mai und im August. Die Raupe auf Ballota nigra, Galleopsis cannabina Urtica dioica, Borrago officinalis u. m. a. Pflanzen.

3. Circumflexa, L. – Hüb. Noct. Tab. 58, Fig. 285. Einzeln im Juli bei Tage an Blumen schwärmend. Die Raupe im Mai und Juni auf Achillea Millefolium, Anthemis arvensis, Cerinthe major und mehreren Carduus – Arten.

4. Jota, L. – Hüb. Noct. Tab. 58, Fig. 282. Im Juni und August selten. Ich fand die Raupe im April, doch stets einzeln auf Lamium album, L. maculatum; andere Sammler trafen selbe im Juli auf Galeopsis Galeobdolon, Urtica urens, U. dioica und Arctium Lappa.

5. Gamma, L. – Hüb. Noct. Tab. 58, Fig. 283. Die Raupe dieser allgemein verbreiteten und bekannten Art hat in Böhmen oftmals die Hanffelder verwüstet; nicht minder schädlich wurde sie auch den Hülsenfrüchten, Kohl – und Salatpflanzungen. Sie kömmt vom Frühjahre bis Herbst in 3 Generationen vor.

6. Interrogationis, L. – Hüb. Noct. Tab. 58, Fig. 281. Bei Asch im Juli. Die Raupe im Mai und Juni auf Urtica urens.

XXXVI. TRIBUS HELIOTHIDES.

I. GENUS ANARTA. O. Tr. B.

1. Myrtilli, L. – Hüb. Noct. Tab. 21, Fig. 98. Auf Waldwiesen einzeln im Mai. Die Raupe nährt sich im Juli, August von Vaccinium Myrtillus, V. uliginosum und Erica vulgaris.

2. Arbuti, F. – Heliaca, Hüb. Noct. Tab. 64, Fig. 316. Zur Zeit der vorigen Art, häufig. Die Raupe lebt im Juni auf Cerastium arvense, dessen Samenkapseln ihr zur Nahrung dienen.

II. GENUS ANTHOECIA, B.

Heliothis, Tr.

1. Cardui, Esp. – Hüb. Noct. Tab. 64, Fig. 313. In unserer Umgebung sehr selten im Juli. Kindermann fand die Raupe im August auf den Blüthen von Picris hieracioides.

III. GENUS HELIOTHIS, O. Tr. B.

1. Ononis, F. – Hüb. Noct. Tab. 63, Fig. 312. Im Mai und Juli auf Wiesen nie häufig. Die Raupe lebt im Juni und September auf Ononis spinosa und O. arvensis.

2. Dipsacea, L. – Hüb. Noct. Tab. 63, Fig. 311. Sehr verbreitet und gemein im Mai, August und September. Die Raupe auf sehr vielen niederen Pflanzen, besonders den Bluthen von Hypochaeris radicata und H. maculata.

3. Scutosa, F. – Hüb. Noct. Tab. 63, Fig. 309. Zu derselben Zeit; in manchen Jahren sehr selten, dann wieder häufiger erscheinend. Die Raupe lebt im Juni und September auf Artemisia campestris.

4. Marginata, F. – Rutilago, Hüb. Noct. Tab. 39. Fig. 185. Ziemlich selten im Juni. Die Raupe trifft man im Juli und August einzeln auf Geranium pratense, wovon sie aber nur die Samenkapseln frisst.

XXXVII. TRIBUS ACONTIDES.

I. GENUS ACONTIA, O. Tr. B.

1. Solaris, W. V. – Hüb. Noct. Tab. 62, Fig. 307, 308. Nicht selten; schwärmt bei Tage an Blumen im Mai und August. Ich fand die Raupe im Juli auf Malva rotundifolia.

2. Luctuosa, W. V. Hüb. Noct. Tab. 62, Fig. 305. 306. Häufig mit der vorigen Art. Die Raupe auf Convolvulus arvensis.

XXXVIII. TRIBUS CATOCALIDES.

I. GENUS CATEPHIA, O. Tr. B.

1. Alchymista, F. – Hüb. Noct. Tab. 62, Fig. 303. In unserer Umgebung sehr selten im Juni. Die Raupe lebt im August auf Eichenbüschen.

II. GENUS CATOCALA, O. Tr. B.

1. Fraxini, L. - Hüb. Noct. Tab. 68, Fig, 327. An Baumstämmen im August, September. Die Raupe lebt einzeln auf Pappeln, Weiden und Eschen im Juni.

2. Elocata, Esp. - Marita, Hüb. Noct. Tab. 105, Fig. 494. Uxor. Tab. 69, Fig. 328. An Mauern und unter Dachvorsprüngen von Ende Juli bis November. Die Raupe im Mai und Juni, zuweilen noch im August auf Pappeln und Weiden.

3. Nupta, L. - Hüb. Noct. Tab. 69, Fig. 330. Concubina, Tab. 69, Fig. 329. An Baumstämmen im Juli, August. Die Raupe trifft man am häufigsten auf Alnus glutinosa; doch kömmt selbe auch auf den bei der vorigen Art angegebenen Bäumen vor.

4. Sponsa, L. - Hüb. Noct. Tab. 71, Fig. 333. Im Juli häufig in Eichenwäldern. Die Raupe im Mai und Juni auf Eichen.

5. Promissa, F. - Hüb. Noct Tab. 71, Fig. 334. Tab. 144, Fig. 657, 658. Mit der vorigen Art, seltener.

6. Electa, Borkh. - Hüb. Noct. Tab. 70, Fig. 331. In unserer Umgebung selten im August. Die Raupe im Juni, Juli auf Salix alba und Populus italica.

7. Agamos, Hüb. Noct. Tab. 112, Fig. 525. Pasythea, Tab. 72, Fig. 338. Selten bei Zbirow und Brandeis zu Ende Juli in Eichenwäldern. Die Raupe im Mai auf Eichen.

8. Paranympha, L. - Hüb. Noct. Tab. 72, Fig. 336. Tab. 131, Fig. 601. — An Mauern zu Ende Juli und im August ziemlich selten. Die Raupe kömmt im Mai und Juni auf allen Arten von Prunus vor.

III. GENUS OPHIUSA, O. Tr. B.

1. Lunaris, F. - Hüb. Noct. Tab. 66, Fig. 322. Nie häufig im Mai. Die Raupe lebt auf Eichen im Juli, August.

2. Craccae, F. - H-S. Suppl. Tab. 54, Fig. 270. Hüb. Noct. Tab. 65, Fig. 320. Tab. 146, Fig. 669, 670. An grasreichen Abhängen im Juli, selten. Die Raupe im Juni auf Vicia Cracca.

XXXIX. TRIBUS NOCTUOPHALAENIDES.

I. GENUS EUCLIDIA, O. Tr. B.

1. Mi, L. - Hüb. Noct. Tab. 75, Fig. 346. Nicht selten im Mai und Juli auf Waldwiesen. Die Raupe nährt sich im Juni, August und September von Kleearten.

2. Gliphica, L. - Hüb. Noct. Tab. 75. Fig. 347. Häufig auf Wiesen, sehr verbreitet zur Zeit der Vorigen. Die Raupe auf Trifolium pratense.

II. GENUS BREPHOS, O. Tr. B.

1. Parthenias, L. - Hüb. Noct. Tab. 74, Fig. 341, 342. In Birkenwäldern im März, April häufig, bei Tage die höchsten Baumgipfel umschwärmend. Die Raupe im Juni, Juli auf Birken und Eichen.

2. Notha, Hüb. Noct. Tab. 74, Fig. 343, 344. Zu derselben Zeit, viel seltener. Die Raupe lebt im Juni zwischen zusammengesponnenen Blättern von Salix caprea und Populus Tremula.

2. Puella, Esp. - Spuria, Hüb. Noct. Tab. 74, Fig. 345. Bei Brandeis und Schwarzkostelec in den ersten Frühlingstagen, nicht häufig. Die Raupe im Juni, Juli auf Pappeln.

III. GENUS ANTHOPHILA, B.

Anthophila et Erastria, O. Tr.

1. Aenea, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 75, Fig. 350. Tab. 143, Fig. 654. Auf Waldwiesen im Mai und August, stellenweise häufig.

2. Paula, Hüb. Noct. Tab. 96, Fig. 452. Pyralis Noctualis, Hüb. Pyr. Tab. 6, Fig. 38. Bei Prag selten; ich fand die Noctue nur einmal im Juni an einem Brombeerstrauche. Die Raupe soll auf Gnaphalium dioicum vorkommen.

IV. GENUS AGROPHILA, B.

Erastria, O. Tr.

1. Sulphurea, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 60, Fig. 291. Allenthalben verbreitet und gemein im Mai und Sommer. Die Raupe im Juni, August und September auf Convolvulus arvensis.

2. Unca, W. V. - Hüb. Noct. Tab. 60, Fig. 293. Im Juni auf sumpfigen Wiesen bei Liboch. Die Raupe lebt nach Treitschke's Angabe auf dem Riedgrase.

V. GENUS ERASTRIA, O. Tr. B.

1. Atratula, Borkh. - Hüb. Noct. Tab. 60, Fig. 296. Häufig im Mai und Juni auf Waldwiesen. Die Raupe findet man im Juli auf mehreren Carex - Arten.



